

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 282

Sonntag, 1. Dezember 1928

35. Jahrgang

Unternehmer und Arbeitervertreter bei Severing

Bedenken der Gewerkschaften

Berlin, 30. November (Eig. Bericht)

Am Freitag wurde in Berlin mit den von der Reichsregierung eingeleiteten Verhandlungen zur Beilegung des Eisenkonfliktes begonnen. Die Erörterungen wurden von dem Reichstanzler, dem Reichswirtschaftsminister Curtius und dem Reichsarbeitsminister Wiffell geführt.

Am Vormittag fand eine etwa zweistündige Besprechung mit neun Vertretern der Eisenindustrie statt. Erschienen waren die Herren Dr. Bögl, Kildner, Krupp v. Bohlen, Springorum, Reuter, Dr. Poensgen, Dr. Stahl und Abg. Hueb. Die Länge der Verhandlung zeigt, daß alle mit der Eisenauslieferung in Zusammenhang stehenden Fragen besprochen wurden. Auf die Frage, ob die Unternehmer bereit seien, sich einem Schiedsspruch des Reichsinnenministers Severing zu unterwerfen, wurde eine zustimmende Antwort erteilt. Von welchen Motiven die Unternehmer dabei geleitet waren, spricht die schweizerische „Deutsche Allgemeine Zeitung“ ganz offen aus. Sie schreibt:

„Das ist geschehen in der bestimmten Erwartung, daß eine endgültige langfristige und sofortige Regelung für die Lohn- und Arbeitszeitfrage ohne Rücksicht auf den gefällten Schiedsspruch gefunden werden soll.“

Da der Reichsinnenminister Severing, der von der Reichsregierung für die Rolle des Vermittlers in Aussicht genommen ist, keinen Zweifel daran gelassen hat, daß er dieses Amt nur annehmen wird, wenn beide Parteien ihn darum ersuchen und sich vorbehaltlos seinem Spruch fügen, darf angenommen werden, daß die Reichsregierung den Unternehmern die von der „D. A. Z.“ behauptete Zusage — eine Entscheidung ohne Rücksicht auf den gefällten Schiedsspruch — nicht gemacht haben kann. Aber auch diese Auslassung der Unternehmerpresse zeigt, daß sie nach wie vor an dem Ziel festhalten, durch ihre Wirtschaftsmacht den mit der Autorität des Staates erlassenen Schiedsspruch beiseite zu schieben.

Am Nachmittag wurden die Vertreter der Arbeiter gehört. Von den freien Gewerkschaften nahmen an diesen Verhandlungen teil die beiden Vorsitzenden des Deutschen Metallarbeiterverbandes Brandes und Reichel und einige Vertreter aus dem Kampfgebiet. Von den Vertretern aller Gewerkschaften wurde betont, daß sie durch die Statuten ihrer Organisationen gehindert wären, eine so wichtige Entscheidung zu treffen, wie sie die Reichsregierung verlange. Die Unterhändler müßten zunächst mit ihren Vertrauensleuten Rücksprache nehmen. Eine beratende Konferenz werde am Sonntag stattfinden, so

daß die Regierung bis Sonntag abend von dem Ergebnis unterrichtet sein könne.

Diese Entscheidung der Gewerkschaftsführer enthält natürlich keinerlei Zweifel gegenüber der Person des Reichsinnenministers Severing. Niemand hat in der Arbeiterbewegung des Rheinlandes eine solche Autorität wie gerade Severing. Wenn trotzdem die Gewerkschaften keine vorbehaltlose Zustimmung zu seiner Betrauung als Vermittler ab-

gegeben haben, so nicht nur, weil ihnen die formelle Befugnis dazu fehlt, sondern auch weil sie gewisse sachliche Zweifel gegenüber der ganzen Vermittlungsaktion haben.

Weitere 1500 Arbeiter auf die Straße geworfen

Bonn, 1. Dezember (Radio)

Unter Berufung auf den Lohnkampf in der nordwestlichen Gruppe sind weitere Stilllegungsanträge bei der Regierung Urensberg eingegangen. Aus dem Kreis Schwerte: Gute-Hoffnung-Hütte, Stahlwerk Brüninghaus u. G. in Schwerte, aus dem Kreis Lennep: Westfälische Metall-u. G. in Lennep, Altemeyer Eisenwerke in Gelete. Durch diese Stilllegungen kommen jetzt 1000 Arbeiter zur Entlassung bzw. sind schon entlassen. Die Vereinigten Stahlwerke Lennep u. G. und Vereinigte westfälische Union haben im Namen der Gruppe Nordwest 571 Arbeiter ausgeperlt.

Politischer Mord im Gerichtssaal

Kämpfende Albaner in Prag - Achmed Zogu schickt seine Mörder nach Mitteleuropa

Prag, 30. November (Eig. Bericht)

Am Freitag kam es im Prager Landgericht bei der Schwurgerichtsverhandlung gegen den 23jährigen Albaner Alcibiades Bebi, der im Oktober 1927 in einem Prager Kaffeehaus den damals eben ernannten albanischen Gesandten Cema Beg erschossen hat, zu einem aufsehenerregenden Revolverattentat, dem der Angeklagte zum Opfer fiel, während ein italienischer Journalist durch einen abgeirrten Schuß schwer verletzt wurde.

Die Verhandlung gegen Bebi begann morgens um 9 Uhr. Der Angeklagte erklärte, Cema Beg, der zur jugoslawisch feindlichen Partei gehörte,

im Auftrag eines politischen Komitees,

das er nicht näher bezeichnen dürfe, erschossen zu haben. Er sei in Belgrad dazu ausgelöst, mit Geld und Waffen versehen worden, und Cema Beg nach Wien und Prag nachgereist. Hätte er den Mord nicht ausgeführt, so wäre er selbst dem Tode verfallen gewesen. Als dann der Vorsitzende die Verhandlung kurze Zeit unterbrechen wollte,

sprang plötzlich aus dem Zuschauerraum ein Mann über den Journalisten und über die Zeugenbänke hinweg und feuerte gegen den Angeklagten, der mit dem Dolmetscher sprach, in rascher Folge sieben Schüsse ab.

Einige trafen den Angeklagten direkt in den Kopf, so daß er sofort tot zusammenbrach. Ein Schuß traf, ob absichtlich oder zu-

fällig, ist noch nicht festgestellt, den italienischen Journalisten Becchio, der eine schwere Lungenverletzung erlitt. Im Gerichtssaal entstand eine Panik.

Das Publikum versteckte sich während der Schieberei unter den Bänken oder flüchtete schreiend aus dem Saal.

Auch der Geschworenen bemächtigte sich eine große Aufregung, wobei sich einer durch einen Fall den Arm brach, während zwei weibliche Geschworene ohnmächtig wurden. Inzwischen hatten sich ein Gefängnisaufseher und Detektive des Attentäters bemächtigt, zu dessen Füßen Bebi in einer großen Blutlache lag. Die anwesenden Gerichtsärzte bemühten sich um den Italiener und legten ihm einen Notverband an. Der Vorsitzende des Gerichtshofes ließ sofort alle Zugänge des Gerichtsgebäudes absperren.

Der Attentäter hat sich bisher geweigert, seinen Namen zu nennen. Man nimmt an, daß es sich um einen Diener des ermordeten Gesandten handelt, der Blutrache geißt hat.

Berlin, 1. Dezember (Radio)

Der Attentäter auf den Prager Schwurgerichtssaal, der sich zunächst weigerte, seinen Namen zu nennen, wurde auf Grund seiner Personalausweise als der 1901 im Dorfe Kossowo bei Tirana geborene Ziga Buciterna festgestellt, der ein Diener des albanischen Hauptmanns Cema Beg, des Bruders des ermordeten Gesandten ist. Er machte den Eindruck ziemlich flegelhafter und verwirrter. Die Beweggründe und Hintermänner des Albaners, der den Mörder des albanischen Gesandten tötete, während dieser Mörder vor einem europäischen Gericht stand, sind noch nicht bekannt. Man vermutet, daß Bebi der Rache von Anhängern des albanischen Diktators Zogu zum Opfer gefallen ist. Der ermordete Gesandte war Zogus Bruder.

Von einer Aufklärung der albanischen Zustände zur Entlastung des Angeklagten müssen die Machthaber in Tirana noch mehr befürchtet haben, als etwa die Freisprechung Bebis.

Die Freisprechung von Räubern geknechteter Völker im Auslande ist nicht selten vorgekommen und es erscheint durchaus möglich, daß die albanische Reaktion nicht nur ihrer Rache an Bebi sicher sein wollte, sondern mit gleicher Inbrunst dahin gezielt hat, ihn stumm zu machen und den Prozeß in dem europäischen Prag rasch zu beenden, ehe das Meer der Gemarteten an der Zeugenbarriere aufmarschiert.

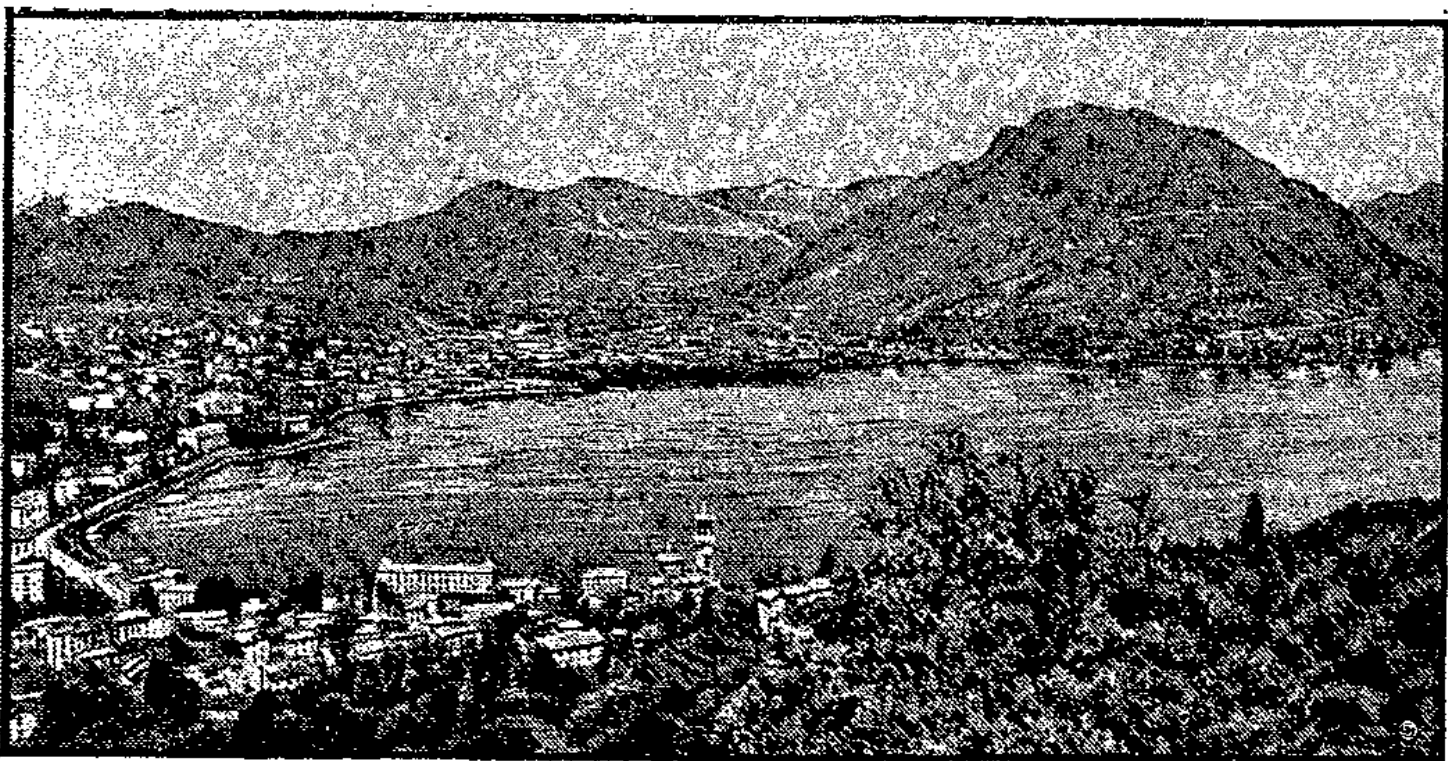
Befahrungszwischenfall in Mainz

Fünf Arbeiter und zwei Beamte verhaftet

Darmstadt, 1. Dezember (Radio)

Durch die französische Befahrungsbeförde in Mainz sind 5 Arbeiter und 2 Beamte des Reichsvermögensamtes in Mainz wegen Spionage und Gefährdung der Sicherheit der französischen Truppen verhaftet worden. Die Verhaftung hat großes Aufsehen erregt. Drei der Verhafteten sind bereits wieder freigelassen worden. Die Hinzuziehung deutscher Behördenvertreter zu den Vernehmungen zur raschen Klärung des Falles wurde verweigert. Die Franzosen haben auch die Angehörigen der Verhafteten ferngehalten, nicht einmal ein Vertreter des Roten Kreuzes wurde zugelassen. Die Verhafteten sind von der Außenwelt regelrecht abgeschnitten. Die Vermutung, daß es sich um eine vorbeugende Repressalie für den deutschen Spionageprozeß in Ludwigshafen handelt, hat wenig Wahrscheinlichkeit.

Ratsfagung im Kurort

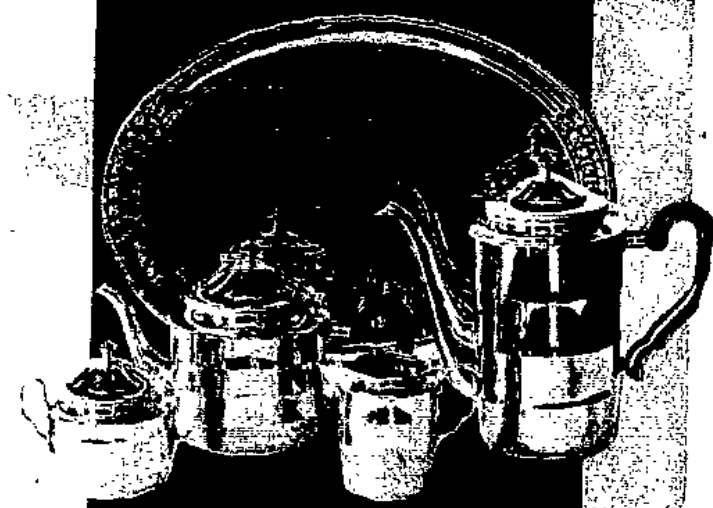


Ob das Klima auf die Stimmung wirken wird?

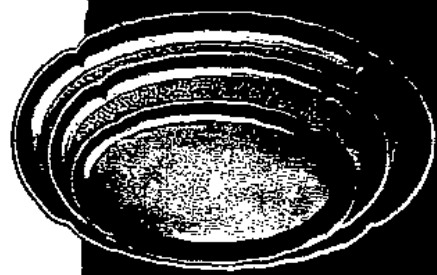
Die nächste Tagung des Völkerbundesrates, die im Dezember beginnt, soll diesmal nicht in Genf stattfinden, sondern voraussichtlich in Lugano. Das Genfer Klima, an das sich jeder Ortsfremde erst gewöhnen muß, ist im Winter mitunter sehr neblig und rau, so daß man angesichts der langen Ertränkungen der

beiden Außenminister Englands und Deutschlands einen wärmeren Ort vorzieht.

Lugano, das unser Bild zeigt, gehört seit 1512 zur Schweiz und ist mit 14 000 Einwohnern die größte Stadt des Kantons Tessin. Sie liegt an der mittleren Bucht des Luganer Sees sehr geschützt und ist eines der großen internationalen Kurorte.



Das schöne, neuartige Service mit glatten spiegelnden Metallflächen Nr. 386. Kaffeeservice, 4teilig Rm. 29,-
Nr. 387. Kaffee- und Teeservice, 5teilig Rm. 42,50



Nr. 453. Gehämmerte Fingerschale Rm. 0,75

Nr. 396. Geschmackvolles Tablett in vernickelt oder Messing für Likör-, Bier-, Weinländer Rm. 2,- 3,75 6,50

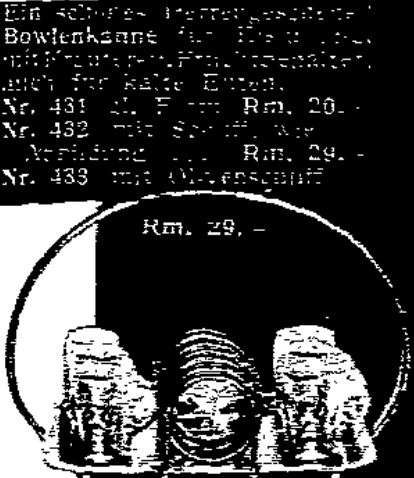


Nr. 408. Bowle mit Glaseinsatz, 4 Liter Inhalt Rm. 17,50
Nr. 407. Bowlentablett, etwa 48 cm Durchm. Rm. 10,-
Nr. 408. Bowlentablett, etwa 53 cm Durchm. Rm. 15,-
Nr. 409c. Bowlen- oder Teegläs d. Stück Rm. 1,50

Nr. 424. Drehbares Kabarett, Frühstückstafel klein vernickelt mit geschliff. Glaseinsatz Rm. 20,-



Teeglashalter mit Glasgriff Nr. 409a in Silbermessing Rm. 1,-
Nr. 409b in Messing Rm. 0,80
Nr. 409c in Messing Rm. 1,50



Nr. 456. Reizendes Nickel-Likörservice mit 8 Marken-Teegläsern u. 8 Marken-Teegläsern Rm. 10,-

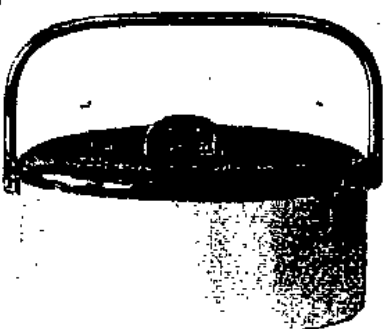


Weinflaschen-Unterheber Nr. 451 in Silbermessing Rm. 5,-
Nr. 452 in Messing Rm. 3,-

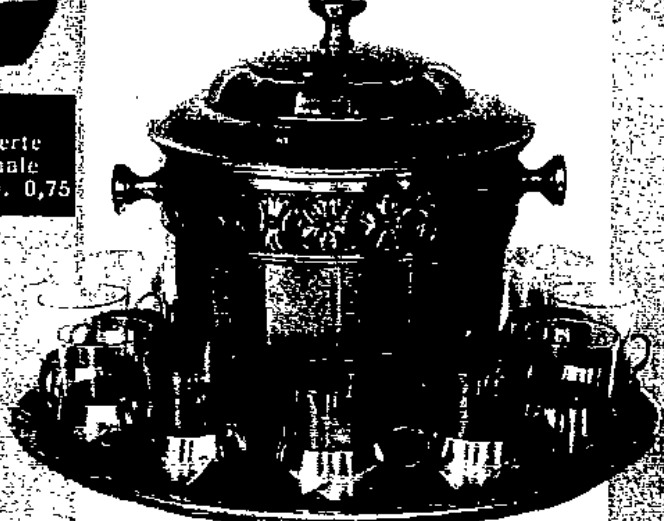
Nr. 475. Zigarrenkasten, einfarbig oder schwarz-rot mit 12 Zigarren für 100 Millionen Mark. Eigenes Markenwasser befindet sich in Nürnberg - Paris - Berlin. Die großen Einkaufsverträge dieses großen Verbandes können Ihnen zugute kommen.



Reizender Geschenkartikel! Nr. 389. Zucker- und Rahmservice, hochmodern Rm. 8,25



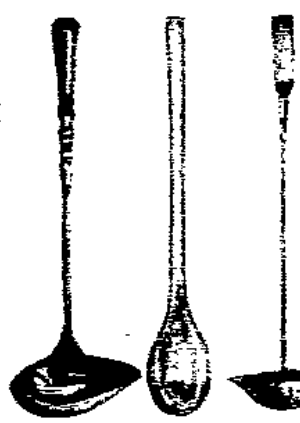
Steingut-Gebäckkasten Nr. 397 oval, 11 cm. Rm. 2,-
Nr. 398 oval, 19 cm. Rm. 4,-
Nr. 399 oval, 25 cm. Rm. 5,-



Nr. 408. Bowle mit Glaseinsatz, 4 Liter Inhalt Rm. 17,50
Nr. 407. Bowlentablett, etwa 48 cm Durchm. Rm. 10,-
Nr. 408. Bowlentablett, etwa 53 cm Durchm. Rm. 15,-
Nr. 409c. Bowlen- oder Teegläs d. Stück Rm. 1,50



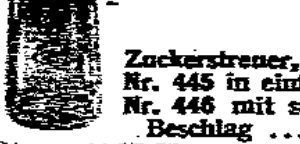
Bowle Nr. 434 in matt Messing mit hochgeprägtem Früchtedekor, Inhalt 5 Liter Rm. 25,-
Nr. 435. Weinkühler, weite Form, passend zur Bowle Nr. 434 Rm. 10,-



Nr. 428. Bowlenöff. hochfein vernickelt Rm. 5,-
Nr. 429 m. groß. Kelle u. Altmessingriff Rm. 10,-
Nr. 430. Bowlenheber aus Glas Rm. 2,-



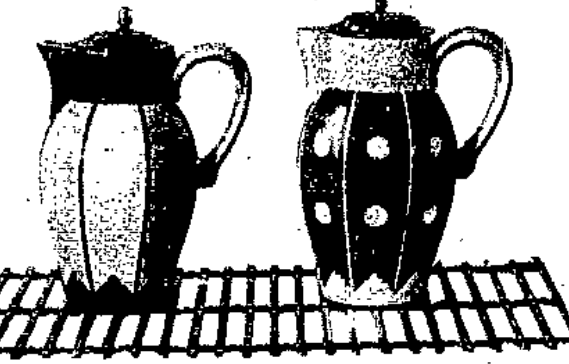
Fischen-Zierkorken Nr. 454 vernickelt, glatt Rm. 0,50
Nr. 455 Alpaka, Perlrand Rm. 2,-
Nr. 456 modern gemustert Rm. 1,50
Nr. 457 echt Silber Rm. 4,50
Nr. 458 Korken m. Tropfring, in Karton Rm. 1,50



Zuckerstreuer, geschliff. Glas Nr. 445 in einfach, Rm. 1,50
Nr. 446 mit schweren Beschlag Rm. 2,-

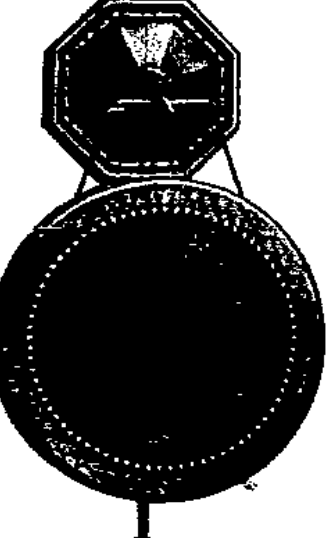


Speisewärmer für Heißwasser-Füllung eingerichtet Länge in cm 36 39 42 45
Nr. 390. Wärmglocke Rm. 14,50 17,- 19,50 23,-
Nr. 391. Wärmeschüssel Rm. 19,- 22,50 25,50 29,-



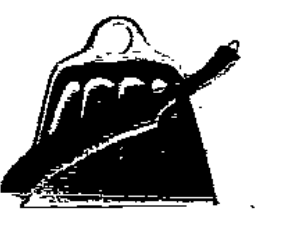
Nr. 402. Steingut-Gebäckkasten Rm. 5,-

Eine Zierde für jeden Frühstückstisch Nr. 400. Kakao Kannen, geschmackvolle Form, 1 Liter, farbenfreudige Ausstattung Rm. 3,-
Nr. 401. Rolltischdecken, vern. Rm. 5,-
Für frohe Stunden!
Weinkühler Nr. 55 auf Fuß, hervorragendes Muster, Hochglanz vernickelt, wie Abbildung Rm. 35,50
Nr. 54 ohne Fuß, als Tischkühler, vernickelt Rm. 16,50
Nr. 53. Kühler a. Fuß, schöne Flächeneinteil, leicht gehämm. vern. Rm. 28,50



Nr. 413. Rauchständer Rm. 15,-

Wandgong, mit Adlerkopfhalter, wie Abbild. Nr. 410 mit 26-cm-Platte Rm. 10,-
Nr. 411 etwas größer Rm. 12,50
desgl. mit Elefantkopfhalter Nr. 412 mit 26-cm-Platte Rm. 15,-



Nr. 450. Schmucke Tischschaufel mit Bürste Rm. 5,-
Zeltungshalter für die ganze Woche
Nr. 468 in Altmessing Rm. 5,-
Nr. 469 in Altleisen Rm. 4,-
Zeltungshalter mit nur einem Bügel Nr. 470 schl. Form, einfache Zierleiste Rm. 1,50



Feuerfeste Porzellanaufformen in Nickelgestell Nr. 464 von Rm. 12,- an
Nr. 465 Pasteten- od. Ragout-Formchen mit Alpaka-Halter Rm. 1,-



Nr. 467. Vernickeltes Tablett mit 2 Teeglas-Haltern Rm. 4,-



Kleine praktische Tafelgeräte aus Cromargan, nicht rostend und säurefest, brauchen nie geputzt zu werden Nr. 442. Zitronenzange Rm. 2,-
Nr. 443. Teesieb Rm. 3,80
Nr. 444. Tropfschale dazu Rm. 4,20



Brotkorb, wuchtige Form Nr. 403 in Altmessing Rm. 4,-
Nr. 404 in vernickelt Rm. 4,-

Prelswerte Gläser-Unterheber Nr. 447 6 St. f. Likörgläser Rm. 0,75 d. Satz
Nr. 448 6 St. f. Biergl. Rm. 1,- d. Satz
Nr. 449 6 St. f. Weingläser Rm. 1,50 d. Satz

Lassen Sie sich bitte weitere Ausführungen vorlegen!

Ascher mit tiefer geschl. Glasschale Nr. 471 etwa 11 cm Durchm Rm. 3,-



Elektrische Apparate, unentbehrlich in jedem Haushalt.

Elektrische Heizsonnen. Nr. 488 vern., auf hohem Fuß, wie Abbild. Rm. 18,-
Nr. 489 niedere Form mit vernickeltem Drahtgestell-Fuß Rm. 13,25
Elektrische Heizkissen. Bei Erkrankungen stets bereit, Nr. 490 für den Hausgebrauch, 20 x 30 cm Rm. 12,50, Nr. 491 für den Hausgebrauch, 25 x 35 cm Rm. 14,-
Nr. 492 für die Reise Rm. 18,50
Elektrische Kochplatten von Rm. 10,50 an. Nr. 202 Elektrischer Brottröster, vernickelt, mit selbsttätiger Wendevorrichtung für die Röstschneiden Rm. 12,50
Elektrische Kaffeemaschinen. Nr. 494 hochfein vernickelt, 1,5 Liter Rm. 37,-
Nr. 495 hochfein vernickelt, 2 Liter, leicht gehämmert Rm. 43,-
Elektrische Schnellwasserkocher. Nr. 496 Aluminium, 1 Liter Inhalt Rm. 7,50
Nr. 497 Messing vernickelt, 1 Liter Inhalt Rm. 10,-
Nr. 498 Messing vernickelt, 1,5 Liter Inhalt Rm. 12,50
Nr. 203 „Eltro“-Tauschleder. „Schärfste Heizkraft“, 1 Glas Wasser kostet in einer Minute. An jede Lichtleitung anzuschließen Rm. 7,50
Nr. 499 elektrische Heißluftdusche Rm. 28,-
Nr. 499a kleineres Modell Rm. 21,-
Vergessen Sie nicht, bei schriftlichen Bestellungen die Voltzahl anzugeben, ob 110 oder 220 Volt notwendig ist.

Es ist beim besten Willen nicht möglich, alle Waren im Schaufenster auszustellen. Auch dieses Preisblatt bietet Ihnen nur eine gebüngte Auswahl. Lassen Sie sich deshalb vom feinkundigen Verkaufspersonal im Laden die vielen schönen Gegenstände zeigen, die auf Grund jahrelanger Erfahrung von dem Großhändlerverband „Nürnberg-Bund“ - dem größten und besten Einkaufsverband der Deutsche - für seine Mitglieder eingekauft wurden.
500 erste deutsche Kaufverträge in allen Orten des Reiches sind Mitglieder des „Nürnberg-Bund“. Ihr Umsatz beträgt jährlich wohl über 100 Millionen Mark. Dieser Einkaufsverband befindet sich in Nürnberg - Paris - Berlin. Die großen Einkaufsverträge dieses großen Verbandes können Ihnen zugute kommen.

Kommen Sie zur unverbindlichen zugehörigen Besichtigung - auch der besten Einkaufsverträge - in Nürnberg - Paris - Berlin.

Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 282

Sonntag, 1. Dezember 1928

35. Jahrgang

Unternehmer und Arbeitervertreter bei Severing

Bedenken der Gewerkschaften

Berlin, 30. November (Eig. Bericht)

Am Freitag wurde in Berlin mit den von der Reichsregierung eingeleiteten Verhandlungen zur Beilegung des Eisenkonfliktes begonnen. Die Erörterungen wurden von dem Reichsstaatsminister Curtius und dem Reichsarbeitsminister Wiffell geführt.

Am Vormittag fand eine etwa zweistündige Besprechung mit neun Vertretern der Eisenindustrie statt. Erschienen waren die Herren Dr. Bögl, Klöner, Krupp v. Bohlen, Springorum, Reuter, Dr. Poensgen, Dr. Stahl und Abg. Sued. Die Länge der Verhandlung zeigt, daß alle mit der Eisenausperre in Zusammenhang stehenden Fragen besprochen wurden. Auf die Frage, ob die Unternehmer bereit seien, sich einem Schiedsspruch des Reichsinnenministers Severing zu unterwerfen, wurde eine zustimmende Antwort erteilt. Von welchen Motiven die Unternehmer dabei geleitet waren, spricht die schwerindustrielle „Deutsche Allgemeine Zeitung“ ganz offen aus. Sie schreibt:

„Das ist geschehen in der bestimmten Erwartung, daß eine endgültige langfristige und sofortige Regelung für die Lohn- und Arbeitszeitfrage ohne Rücksicht auf den gefällten Schiedsspruch gefunden werden soll.“

Da der Reichsinnenminister Severing, der von der Reichsregierung für die Rolle des Vermittlers in Aussicht genommen ist, keinen Zweifel daran gelassen hat, daß er dieses Amt nur annehmen wird, wenn beide Parteien ihn darum ersuchen und sich vorbehaltlos seinem Spruch fügen, darf angenommen werden, daß die Reichsregierung den Unternehmern die von der „D. A. Z.“ behauptete Zusage — eine Entscheidung ohne Rücksicht auf den gefällten Schiedsspruch — nicht gemacht haben kann. Aber auch diese Auslassung der Unternehmerpresse zeigt, daß sie nach wie vor an dem Ziel festhalten, durch ihre Wirtschaftsmacht den mit der Autorität des Staates erlassenen Schiedsspruch beiseite zu schieben.

Am Nachmittag wurden die Vertreter der Arbeiter gehört. Von den freien Gewerkschaften nahmen an diesen Verhandlungen teil die beiden Vorsitzenden des Deutschen Metallarbeiterverbandes Brandes und Reichel und einige Vertreter aus dem Kampfgebiet. Von den Vertretern aller Gewerkschaften wurde betont, daß sie durch die Statuten ihrer Organisationen gehindert wären, eine so wichtige Entscheidung zu treffen, wie sie die Reichsregierung verlange. Die Unterhändler müßten zunächst mit ihren Vertrauensleuten Rücksprache nehmen. Eine derartige Konferenz werde am Sonntag stattfinden, so

daß die Regierung bis Sonntag abend von dem Ergebnis unterrichtet sein könne.

Diese Entscheidung der Gewerkschaftsführer enthält natürlich keinerlei Zweifel gegenüber der Person des Reichsinnenministers Severing. Niemand hat in der Arbeiterbewegung des Rheinlandes eine solche Autorität wie gerade Severing. Wenn trotzdem die Gewerkschaften keine vorbehaltlose Zustimmung zu seiner Betrauung als Vermittler ab-

gegeben haben, so nicht nur, weil ihnen die formelle Befugnis dazu fehlt, sondern auch weil sie gewisse sachliche Zweifel gegenüber der ganzen Vermittlungsaktion haben.

Weitere 1500 Arbeiter auf die Straße geworfen

Bohum, 1. Dezember (Radio)

Unter Berufung auf den Lohnkampf in der nordwestlichen Gruppe sind weitere Stilllegungsanträge bei der Regierung Urnsberg eingegangen. Aus dem Kreise Schwerte: Gute-Hoffnung-Hütte, Stahlwerk Brüninghaus u. G. in Schwerte, aus dem Kreise Lennep: Westfälische Metall-u. G. in Lennep, Altemeyer Eisenwerke in Gesche. Durch diese Stilllegungen kommen circa 1000 Arbeiter zur Entlassung bzw. sind schon entlassen. Die Vereinigten Stahlwerke Lennep u. G. und Vereinigte westfälische Union haben im Namen der Gruppe Nordwest 571 Arbeiter ausgesperrt.

Politischer Mord im Gerichtssaal

Kämpfende Albaner in Prag - Achmed Zogu schickt seine Mörder nach Mitteleuropa

Prag, 30. November (Eig. Bericht)

Am Freitag kam es im Prager Landgericht bei der Schwurgerichtsverhandlung gegen den 23jährigen Albaner Alcibiades Bebi, der im Oktober 1927 in einem Prager Kaffeehaus den damals eben ernannten albanischen Gesandten Cerna Beg erschossen hat, zu einem aufsehenerregenden Revolverattentat, dem der Angeklagte zum Opfer fiel, während ein italienischer Journalist durch einen abgeirrten Schuß schwer verletzt wurde.

Die Verhandlung gegen Bebi begann morgens um 9 Uhr. Der Angeklagte erklärte, Cerna Beg, der zur jugoslawisch feindlichen Partei gehörte,

im Auftrag eine politischen Komitees,

das er nicht näher bezeichnen dürfe, erschossen zu haben. Er sei in Belgrad dazu ausgelöst, mit Geld und Waffen versehen worden, und Cerna Beg nach Wien und Prag nachgereist. Hätte er den Mord nicht ausgeführt, so wäre er selbst dem Tode verfallen gewesen. Als dann der Vorsitzende die Verhandlung kurze Zeit unterbrechen wollte,

sprang plötzlich aus dem Zuschauerraum ein Mann über den Journalisten und über die Zeugenbänke hinweg und feuerte gegen den Angeklagten, der mit dem Dolmetscher sprach, in rascher Folge sieben Schüsse ab.

Einige trafen den Angeklagten direkt in den Kopf, so daß er sofort tot zusammenbrach. Ein Schuß traf, ob absichtlich oder zu-

fällig, ist noch nicht festgestellt, den italienischen Journalisten Becchio, der eine schwere Lungenverletzung erlitt. Im Gerichtssaal entstand eine Panik.

Das Publikum verließ sich während der Schieberei unter den Bänken oder flüchtete schreiend aus dem Saal.

Auch der Geschworenen bemächtigte sich eine große Aufregung, wobei sich einer durch einen Fall den Arm brach, während zwei weibliche Geschworene ohnmächtig wurden. Inzwischen hatten sich ein Gefängnisauswärtiger und Detektiv des Attentäters bemächtigt, zu dessen Füßen Bebi in einer großen Blutlache lag. Die anwesenden Gerichtsärzte bemühten sich um den Italiener und legten ihm einen Notverband an. Der Vorsitzende des Gerichtshofes ließ sofort alle Zugänge des Gerichtsgebäudes absperren.

Der Attentäter hat sich bisher geweigert, seinen Namen zu nennen. Man nimmt an, daß es sich um einen Diener des ermordeten Gesandten handelt, der Blutrache geübt hat.

*

Berlin, 1. Dezember (Radio)

Der Attentäter auf den Prager Schwurgerichtssaal, der sich zunächst weigerte, seinen Namen zu nennen, wurde auf Grund seiner Personalausweise als der 1901 im Dorfe Kossowo bei Tirana geborene Ziga Buciterna festgestellt, der ein Diener des albanischen Hauptmanns Cerna Beg, des Bruders des ermordeten Gesandten ist. Er machte den Eindruck ziemlich hebräischer Herkunft und Berührung. Die Beweggründe und Hintermänner des Albaners, der den Mörder des albanischen Gesandten tötete, während dieser Mörder vor einem europäischen Gericht stand, sind noch nicht bekannt. Man vermutet, daß Bebi der Kasse von Anhängern des albanischen Diktators Zogu zum Opfer gefallen ist. Der ermordete Gesandte war Zogus Bruder.

Von einer Aufzählung der albanischen Zustände zur Entlastung des Angeklagten müssen die Machthaber in Tirana noch mehr gefürchtet haben, als etwa die Freisprechung Bebis.

Die Freisprechung von Räubern geknechteter Völker im Ausland ist nicht selten vorgekommen und es erscheint durchaus möglich, daß die albanische Reaktion nicht nur ihrer Kasse an Bebi sicher sein wollte, sondern mit gleicher Inbrunst dahin geht, ihn stumm zu machen und den Prozeß in dem europäischen Prag rasch zu beenden, ehe das Heer der Gemarteten an der Zeugenbarriere aufmarschiert.

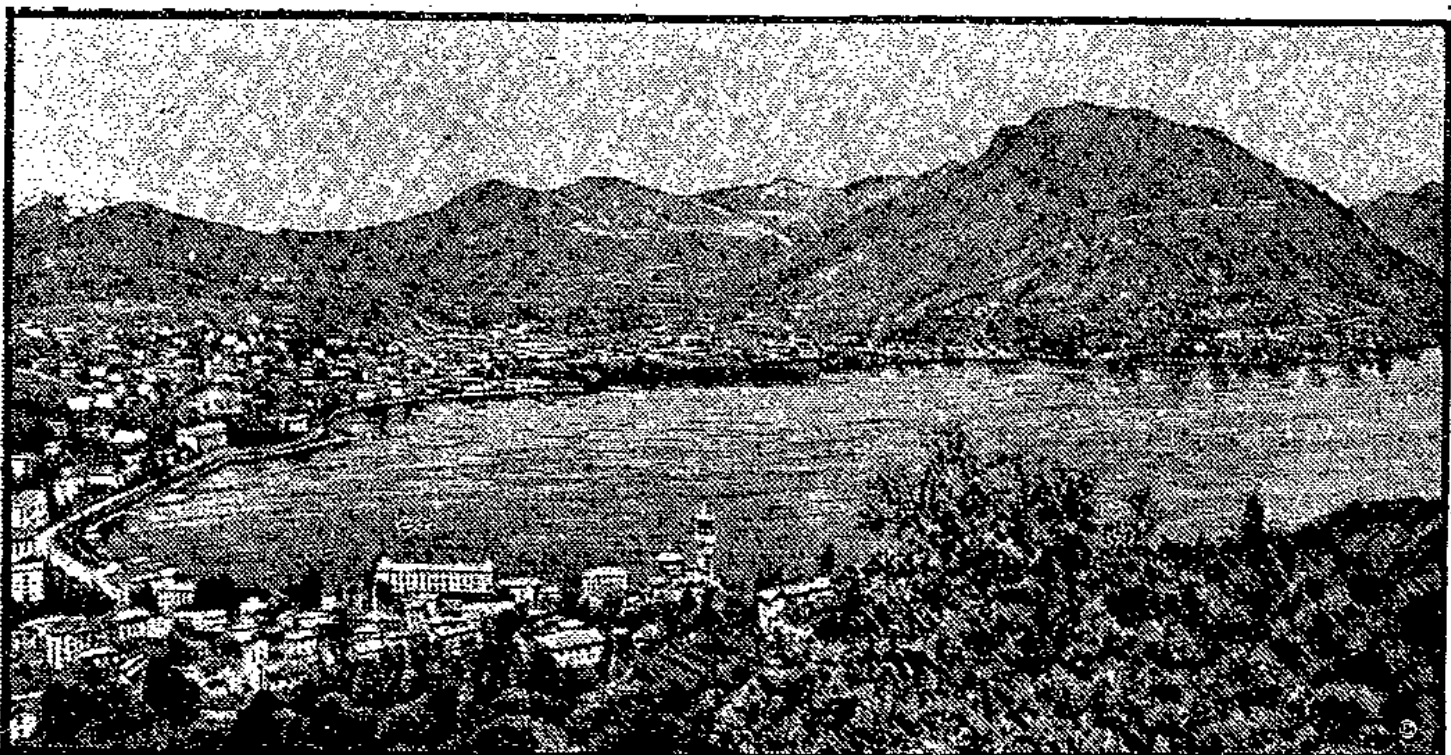
Belegungszwischenfall in Mainz

Fünf Arbeiter und zwei Beamte verhaftet

Darmstadt, 1. Dezember (Radio)

Durch die französische Belegungsbehörde in Mainz sind 5 Arbeiter und 2 Beamte des Reichsvermögensamtes in Mainz wegen Spionage und Gefährdung der Sicherheit der französischen Truppen verhaftet worden. Die Verhaftung hat großes Aufsehen erregt. Drei der Verhafteten sind bereits wieder freigelassen worden. Die Hinzuziehung deutscher Behördenvertreter zu den Vernehmungen zur raschen Klärung des Falles wurde verweigert. Die Franzosen haben auch die Angehörigen der Verhafteten ferngehalten, nicht einmal ein Vertreter des Roten Kreuzes wurde zugelassen. Die Verhafteten sind von der Außenwelt regelrecht abgeschnitten. Die Vermutung, daß es sich um eine vorbeugende Repressalie für den deutschen Werkspionage-Prozeß in Ludwigshafen handelt, hat wenig Wahrscheinlichkeit.

Ratstagung im Kurort



Ob das Klima auf die Stimmung wirken wird?

Die nächste Tagung des Völkerbundestages, die im Dezember beginnt, soll diesmal nicht in Genf stattfinden, sondern voraussichtlich in Lugano. Das Genfer Klima, an das sich jeder Ortsfremde erst gewöhnen muß, ist im Winter mitunter sehr neblig und rau, so daß man angesichts der langen Erkrankungen der

beiden Außenminister Englands und Deutschlands einen wärmeren Ort vorzieht.

Lugano, das unser Bild zeigt, gehört seit 1512 zur Schweiz und ist mit 14 000 Einwohnern die größte Stadt des Kantons Tessin. Sie liegt an der mittleren Bucht des Luganer Sees sehr geschützt und ist eines der großen internationalen Kurorte.

ANGEBOTE bis 30% Steigerung

des Umsatzes ist der Beweis meiner Leistungsfähigkeit. Durch Anchluss an den bedeutendsten Verband der Konfektionsgeschäfte Deutschlands stehen mir alle evtl. Vorzüge des Gross-einkaufs zur Verfügung so dass es keine günstigere Einkaufsmöglichkeit gibt. Aus den märchenhaft vorteilhaften Weihnachts-Dispositionen empfehle ich dieses Inserat

Kleider	Mäntel	Strickkleidung
Reinwoll-Kleider aus Popeline, in vielen Farben, volantschloffenform mit Säumchenarb. 7 ⁹⁰	Mäntel englischer Art in jugendlichen Formen mit Bubikragen, auch Revers-Herrenschnitt. 14 ⁵⁰	Strick-Kleider mit kaschafarbig melierten Rock u. lebhaften quer gestreift. Pullover i. vornehmer Farbzusamst. 19 ⁵⁰
Reinwoll-Kleider aus Popeline, mit ganz besticktem Jumper und Faltenrock 9 ⁷⁵	Mäntel aus mollen Karostoffen, in lebhaften Farbstellungen und flotten Formen 21 ⁵⁰	Strick-Kleider in außergewöhnl. dankbar reinw. Qual. einfrb. m. z. Ton pass. Str.-Ansatz 21 ⁵⁰
Reinwoll-Kleider aus Ripspopel., jugendliche Passenform, mit durchgeh. Falten und Crepe de Chine-Garnitur 15 ⁵⁰	Mäntel aus Diagona! i. Herrenstoffgeschmack aparte Sportgürtlform mit großem Pelzkragen 29 ⁵⁰	Strick-Kleider reine Wolle in schwer. Qual. einfrb. Rock u. Pullover mit Jacquard-Bordüren 29 ⁰⁰
Veloutine-Kleider i. Volantf., reine Wolle m. Seide, speziell Schattentblau, weinrot u. marine 19 ⁷⁵	Mäntel aus reinwoll. Velourstoffen in den mod. Nußfarben auf 1/2 Damasse-Futter mit Nutriettkragen 39 ⁰⁰	Strick-Pullover mit Kop. offen u. geschl. zu tragen, neuartige Bordüren, Jacquardmuster in vielen Farben 5 ⁹⁰
Tanz-Kleider aus kunsts. Taffet, jugendl. Form, mit Volantgarnitur, in vielen Farben 6 ⁹⁰	Mäntel reine Wolle, marine Ottomane, ganz auf Damassefutter, mit Persianerplüschkragen 26 ⁵⁰	Strick-Pullover in Wolle K.seide durchw. neue Farben u. Muster nur erste Fabrikate 9 ⁵⁰
Tanz-Kleider aus sehr gutem Taffet, in künstl. Seide, Stilform, ringsherum mit Volants 14 ⁷⁵	Mäntel reine Wolle, marine Ottomane, mit gr. Schalkragen und Manschett. aus schwarz N.-Seal ganz auf Futter 29 ⁵⁰	Strick-Westen in reiner Wolle, sehr gute schwere Ausführung in großem Farbsortiment 9 ⁷⁵
Tanz-Kleider aus prima Crepe de Chine, mit Schal und weitem Rock in Säumchen ... 29 ⁵⁰	Mäntel in marine und schwz., bis zu d. größten Frauenwrt., a.extr.schw. reinw. Ottom. 1/2, gefüllt 39 ⁰⁰	Strick-Überzieh-Jacken in gut. Qual. reine Wolle, einfarbig und Streifenmuster ... 3 ⁹⁰
Strümpfe	Ausverkauf	Trikot-Unterkleidung
Dargel-Seidenflor sehr feine Seidenflor-Qualität, Spitze und Ferse verstärkt 1 ⁴⁵	Herren-Oberhemden, Herren-Sporthemden, Herren-Unterwäsche, Herren-Nachthemden, Herren-Schlafanzüge, Krawatten und Kragen mit Auch auf herabgesetzte Preise 15 Prozent Kassen-Rabatt!	Trikot-Schlüpfer leicht angerauht, in vielen Farben, bis Größe 46 9 ⁵⁰
Dargel-Waschseide Pr. Dauerseide aus künstlicher Seide mit Flor-Sohle und Ferse 1 ⁹⁵	Damen-Wäsche	Trikot-Schlüpfer mit Kunstseide durchwirkt, leicht anger., i. all. gangbar. Farb., b. Gr. 46 1 ²⁵
Dargel-Dauerseide ganz feine Kunstwaschseide, ständig in größtem Farbsortiment 2 ²⁵	Taghemden in nur gut. Qualität mit Klöppelspitze u. Hohlbaumträger, beste Verarbeitung 1 ²⁵	Trikot-Schlüpfer mit Kunstseide plattiert dankbare Qualität, in praktischen Farben 1 ⁹⁵
Dargel-Glanzseide bessere glanzreiche feine-maschige Kunstseide mit Verstärkungen 2 ⁵⁰	Taghemden in feinem Wäschetuch mit Handklöppel und Handhohlbaumgarnitur 2 ⁹⁰	Trikot-Schlüpfer aus guter Kunstseide, in allen Kleiderfarben, mit Spitze garniert 3 ⁴⁵
Dargel-Adlerseide Bembergseide i. extra stark-maschigen Ausführungen, als Strapazierstrumpf ... 2 ⁹⁵	Beinkleider mit guter Stickerei in tadelloser Verarbeitung und erprobter Wäschequalität 1 ⁹⁰	Trikot-Unterkleider aus guter Kunstseide, in allen Kleiderfarben, mit Spitze garniert 3 ²⁵
Dargel-Dubloflor hochelegante künstliche Waschseide mit Flor hinterlegter Verstärkung.... 3 ⁴⁵	Hemdosen aus gutem Wäschetuch. mit Stickerei und Hohlbaum garniert, in verschiedenen Mustern .. 1 ⁶⁵	Trikot-Unterkleider mit Kunstseide plattiert, innen leicht angerauht, in all. Größen u. Farben 4 ⁹⁰
Dargel-Kaschmir Dtz. ca. 1000 g schwer, mit Doppelseide, Spitze und Hochferse 3 ⁹⁰	Nachthemden vollkommen im Schnitt, mit Klöppelspitze u. Einsatz, aus erprobtem Wäschestoff 2 ⁶⁰	Trikot-Completts aus guter Kunstseide, in groß. Farbsortiment, mit aparter Spitzengarn. 4 ⁹⁰

Sehr günstige Geschenkartikel

LÜBECK
HOLSTENSTR. 16

MODERNSTES SPEZIALHAUS FÜR DAMENKLEIDUNG

Verkaufen Sie Ihre **Felle** an das Pelzhaus **Friedrich Thiemann** Holstenstraße 24 Ecke Pfaffenstraße Ich zahle hohe Preise da ich Selbstverbraucher bin.

Stang! Wiederverkäufer i **Marken-Zigaretten** 5-Pfg.-Verkauf, 1000 Stück nur 36 Mark **Grundmann, Lübeck** Schlüsselbuden 32 Fernsprecher 27 064 Zigaretten-Großhandlung Steuerlager Nr. 1

Neue u. gute gebrauchte **Möbel**, Schlaf-, Herrenzimmer, auch ein-ein, Sofas, Kleiderchränke, Bettstätten, Küchenschränke, Ausziehtische, Schreib-tische, Bücherchränke, gleiche u. einz. Bettstellen, Kofel, Spitz- u. Auf-Wart., hand. Bettz., Mangel, Stühle, Wilheims-Plättchen für 87

Färberei Reimers Nflg. Fernspr. 21 824 **färbt reinigt plissiert** alles **Sischergrube 50 Kohlmarkt 17**

Möbel einzeln und ganze **Aussteuer** auf Teilzahlung, billige Ein- u. Schlafzimmer, Küchen von 75 M. an, Stühle 25 bis 4,90, 2 Bettst. m P.-M. 95, usw. — Nur Lager **Burckhardt** Dankwartgrube 55.

Pelz - Jacken - Mäntel - Kragen **Pelzbesätze** Zahlungserleichterung alle modernen Farben in jeder Preislage **Neuanfertigung Reparaturen** Farben u. Blenden verblichener Pelzsachen in eigener Kürschnerlei in bekannter Sorgfalt **Pelz-Kaufhaus** 11 Walmstraße 11

Herren-Anzüge neu und getragen **Ueberzieher** Herrenuhren, Armbanduhrer neu und getragen billig nur im Leihhaus **Muxstraße 113**

Kinder-Bettstellen weiß, mit Gitter von 14,- bis 65,- **Große Bettstellen** von 11,75 bis 75,- **Gebrüder Hoff** Untertrave 111/112 l. Stock, kein Laden, b. d. Hofsteinstr.

Puppen doktor K. Möller wohnt **Walmstr. 81** Sämtliche Reparaturen gut und billig!

Puppenwagen in großer Auswahl, billigst, auf Wunsch Teilzahlung. **Heinr. Kruse** Fischergrube 23.

Ankauf von **Fellen** **Hermann Boy** Rauchwarenhandlung Sandstr. 21

Billige Möbel **Schlafzimmer** von 295 R.M. an lastierte Küchen, Sofas, Chaiselongues, Büffets, Tische, Stühle, sehr billig **Beuch, Fleischstr. 45.**

Eisen- Metall- Betten, Stahlmatr., Kindb., Polst., Chaiselong., Schlafzimm., günstig Priv. Kat. 1946 frei. **Eisenmöbelfabr. Suhl**

Neue u. getragene Anzüge, überzieher, Armbanduhr., Fremdwährungen billig zu vert. im Leihhaus, **Clemensstr. 1A.**

Unsere Museen

Behn-Haus. Die beiden Mohnen auf den Treppenhofen der unteren Diese sind vorübergehend entfernt und durch zwei große Vasen des Jopstils ersetzt worden. Sollen die Figuren wieder aufgestellt werden? Eine Wählurne im Behn-Haus ruft alle künstlerisch interessierten Besucher zur Mitberatung. Aesthetische Bedenken, namentlich die Rücksicht auf die Meisterwerke neugotischer Skulptur, deren Verherrlichung die Halle vor allem dient, sprechen dagegen, doch auch dafür lassen sich gewichtige Gründe anführen, vor allem fordert die Pflege von Eigenart und Tradition die Erhaltung dieses „Wahrzeichens“. Kunstwerke im eigentlichen Sinne des Wortes indessen sind diese Mohnen, die der Ueberlieferung nach aus Italien stammen, sicherlich nicht.

Museum für Völkerkunde. Die ersten katholischen Priester, welche die abenteuerlustigen Eroberer nach Mexiko, Guatemala und Peru begleiteten, berichteten ihren Vorgesetzten in der spanischen Heimat: Es sei, als ob sich der Teufel selbst mit jenen unheimlichen Priestern Mexikos verbunden habe, um die heiligsten Gebräuche des Christentums nachzuahmen und den Vertretern der christlichen Kirche die Priorität in vielen ihrer Riten und Glaubensinhalte streitig zu machen. Da waren die Berichte über die Erschaffung der Welt, den Sündenfall, die Sintflut, da gab es eine Erzählung von der Verwirrung der Sprachen, und die religiösen Vorstellungen und sogar die gottesdienstlichen Gebräuche hatten oft eine erstaunliche Ähnlichkeit mit dem, was die spanischen Priester den Eingeborenen gern gebracht hätten. Tatsächlich liegt ein Einheitsliches dem „Gottesdienst aller Erden“ zugrunde, nicht nur in Europa-Amerika. Die Völkerkunde weist es auf. Sie folgt der großen Linie der Menschheitsentwicklung. Sie antwortet auf die gemeinsamen Frage: Woher komme ich? Und sie zeigt in weiter Ferne ein leuchtendes Ziel in der Antwort auf die schicksalshäufigere andere Frage: Wohin gehe ich? — Unser Museum für Völkerkunde enthält wertvolles Anschauungsmaterial aus den Kulturen der früheren Völker. Jenes erwähnte Einheitsliche wird am kommenden Sonntag, dem 2. Dezember, 11½—12½ Uhr im Erdgeschoss des Dom Museums (Abt. Amerika) von Prof. Dr. D. Hoffmann behandelt werden. An den kurzen Vortrag wird sich eine Führung anschließen. Das Museum ist geöffnet.

St.-Annen-Museum. Die Ausstellung von Zeichnungen und Aquarellen Lübecker Innenräume aus dem Besitz von Herrn Prof. Strud wird nur noch an diesem Sonntag geöffnet sein.

Gastspiel der Niederdeutschen Bühne in Wakenishof

Junge di, wat hier dat' vörn Wäber vörig Woch an'n Frießdag abend, wat hul und brus de Storm, wat klatsch de Rügen gegen de Ruten, dat hier ha meist, as wenn de wille Jäger los wier, as wenn de Welt unnergahn full; keenen Hund nich man ut de Dör jagen. Woer in uns Hüjung güng't lustig her. Grote Uprägung in Wakenishof, de Jungs ut Rand und Band. Hauptpastor Wilbenstein, de uns vör een poor Wochen Jmies un Heiteres von Gorch Fod vertelt und vörkäft harr, harr tosegt, to hüt de Theaterpälers von de Plattbüische Volksgill to schiden. An't swarte Brett stünn't all siet een poor Dag anschräwen, dat't würklich losgahn süll. Dö se woll temen, bi all dit grugelig und grügig Wäber? Anschräwen un afelesoniert harrn se nich, de Theaterpälers, un de Bühn wier upslagen, un de Kuffers mit de „Requisiten“ all morgens mit'n Melkswagen von de Stadt rinkamen. Also müßt losgahn. Un richtig se können, söß Mann hoch und dunn würd dat halloß ierst grof. „Hein Büendörp sien Bestmann“ von Fr. Desau wullen se spree-

Ein Erfinder-Genie



Der Maschinenbauer M. Böhm in Gottesberg in Schlesien hat in letzter Zeit zahlreiche brauchbare Erfindungen gemacht. Er erfand u. a. neuartige Bodenbearbeitungsmaschinen für die Landwirtschaft, ein Fahrrad mit Hebelantrieb, durch das enorme Kraftersparnis bei erhöhter Geschwindigkeit erzielt wird, und zahlreiche interessante Werkzeuge.

len, een Lustspeel in vier Uptög ut'n Fischerdörp an de Unnerschw. Dunnerslag, wat kunn de Lüid Remedie maken. Wat hebbit wi lacht, wat hebbit wi in de Hän'n ballert. Dat wier mal eens richtig wat vör uns Jungs, von de de meisten doch of von de Waterlant sünd und de althop en gelummen Sinn vör Humor hebbit. All de Speelers moken ehr Sal heil gaut, denn as de Jungs an'n annern Morgen fragt würen, mer von de Mitspeelers ehr am besten gefullen harr, dunn wier das Urdeel dännig verschieden, wat soveel bedüüd, dat een noch beter weft wier as de annere. Een von de Jungsens seggt: dat wieren all nette Minschen un of ordentliche Minschen, wat doch woll heeten sall, dat se gefullen hebbit. Un een annere meent, bi disse Lüid kunn he de ganze Nacht sitten un tauhüren un he bebant s'ic of veelmals bi ehr und se müssen bald mal wedderkamen. Dat wüßt wi denn hoffen, ji plattbüischen Speelers, dat ji noymal wedderkamt. De Jungsens von Wakenishof und Falkenhufen sünd dankbor, wenn man ehr een Freid mak.

Tommiess und Musketiere

In den Stadthallen-Vichtspielen sind gegenwärtig zwei sehr unterschiedliche Filme zu sehen. Der eine betitelt sich „Soldatenleben — das heißt lustig sein...“ Die Weisheit ist ansehbar, die Methode, mit der sie hier künstlerisch in der Hauptache von Laura la Plante, in der Phantastie von Hollywood, in der Regie von Laemmle, verteidigt wird, ist es auch. Abgesehen von den wenigen bewußt tendenziöspazifischen Soldatenfilmen, die im Weltkrieg spielen (wie „Große Parade“, „Stacheldraht“ und „Herzschlag der Welt“), gibt es nur einen wirklich tragikomischen, herrlich gelungenen Militärfilm: „Schultert das Gewehr“ mit Charlie Chaplin. Den

Film, der weder „deutschfeindlich“ noch „deutschfreundlich“, sondern höchst menschlich, antimilitaristisch und ein Kunstwerk ist, ist in der ganzen Welt zu sehen, nur nicht zu Hause. Warum wissen die Götter, die wohl Berge, aber nicht Hugenberge versetzen können. Das ist zu dem Film „Soldatenleben“ zu sagen, zu dem nichts zu sagen ist. — Aber dann läuft noch „Der vierte Muskettier“. Die zehn Akte nach dem Roman von Dumas sind wie von Dumas: spannend, interessant im geschichtlichen Milieu der Zeit Ludwig XIII. (Menjou), Gott sei Dank nicht humorfrei. Douglas Fairbanks erobert sich mit sportlichen und schauspielerischen Glanzleistungen das Herz des Publikums, zum Schluß auch das seiner Geliebten. Co.

Wochenplan des Stadttheaters

Montag, 8 Uhr: Die ägyptische Helena (Oper). Deutsche Bühne. — Dienstag, 8 Uhr: Der Zigeunerbaron (Operette). Gastspiel Helga Könnau. Dienstag-Abon. — Mittwoch, 3 Uhr: Das neugierige Sternlein (Weihnachtsmärchen). Preise 0,60 bis 3,00 RM. 8 Uhr: Die ägyptische Helena (Oper). — Donnerstag, 8 Uhr: Nachtstück des Lebens (Tragödie). Hierauf: Liebeslei (Schauspiel). Donnerstag-Abon. — Freitag, 8 Uhr: Die Fledermaus (Operette). Freitag-Abon. — Sonnabend, 8 Uhr: Nachtstück (Schauspiel). Neu einstudiert. (Volkstheater.) — Sonntag, 3.30 Uhr: Das neugierige Sternlein (Weihnachtsmärchen). 8 Uhr: Die Fledermaus (Operette). Außer Abonnement.

Kammerspiele

Montag, 8.15 Uhr: Schieber des Ruhms (Komödie). Außer Abonnement. — Mittwoch, 8.15 Uhr: Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? (Lustspiel). Außer Abonnement.

Wegen Lohnunterschieden befinden sich die Arbeiter der Firmen Genz Koch und Fiedlerwerk im Streik. Zugang ist streng fernzuhalten.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Lübeck.

Sprechsaal

Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Nächstenliebe und Geldbeutel

Traurig aber wahr ist es, daß heutzutage noch Fälle vorkommen, die man nicht für möglich halten sollte. So war mein Vater gezwungen, infolge Krankheit einen hiesigen Arzt zu beanspruchen. Wenn man keiner Kasse angehört, ist es schwer, das nötige Geld aufzubringen. Auch meinem Vater erging es so. Er mußte eine Anzahlung leisten, wurde dann operiert und sollte den Restbetrag begleichen, wenn er wieder „auf den Beinen sei“. Wie aber vorauszusehen, nahm die Krankheit einen schlechten Verlauf, mein Vater starb. Nun sollte der Arzt einen Totenschein ausstellen. Ich konnte aber trotz zweimaligen Bittens keinen Schein erhalten. Erst war der Arzt verhindert und dann machte er unangebrachte Bemerkungen von Sitzlassen usw.; ich sollte erst zum Wohlfahrtsamt gehen und einen Kostengarantenschein bringen. Ich ging von Behörde zu Behörde. Schließlich mußte ich, ohne auch nur das geringste zu erreichen, den Polizeiarzt aufsuchen. Dann bekam ich endlich, volle 24 Stunden später, den Totenschein, um nun erst die übrigen erforderlichen Gänge machen zu können. Nach diesem Vorfall weiß ich heute aber noch nicht, ob ein Arzt verpflichtet ist, einem verstorbenen Patienten einen Totenschein auszustellen oder nicht. Jedenfalls mußte ich gewahrt werden, wie verschiedenartig die Wohlthäter der Menschheit sein können, wenn ein Patient stirbt, bevor er sein Konto begleichen hat. A. H.

Die Mischtrommel

ist das Geheimnis der einzigartigen, stets gleichbleibenden Qualität der

CIGARETTEN REEMTSMA

OVA

Aratenformat
5 pf.

Die sorgfältig Blatt für Blatt gelösten Tabaksorten gleichen auf Transportbändern bis zu den Mischtrommeln, die aus einer Reihe von rotierenden Kästen bestehen.

In einem bestimmten System von Bewegungen fallen die Tabakblätter einzeln durch einen breiten Schacht langsam und leicht, von der Luft getragen, in die vorbeikreisenden Kästen, senken sich schwebend auf den Boden und legen sich dort Blatt für Blatt übereinander.

Durch diese Erfindung werden die Tabaksorten mit einer bisher unbekanntem mathematischen Genauigkeit und Gleichmäßigkeit rezeptgemäß gemischt.



Die billigen MÄNTELE u. KLEIDER

die Sie suchen, finden Sie

bei uns



Alle Preislagen, alle Größen, die richtigen Formen
und die modernen Stoffe sind vorrätig

Hauptpreislagen:

Mäntel: 12⁵⁰ 16⁵⁰ 19⁵⁰ 24⁰⁰ 29⁰⁰ 36⁰⁰ 45⁰⁰ 59⁰⁰ 69⁰⁰

Kleider: 6⁹⁰ 8⁷⁵ 12⁵⁰ 16⁵⁰ 19⁵⁰ 22⁵⁰ 26⁵⁰ 32⁰⁰ 39⁰⁰

Besichtigen Sie unsere Schauhallen!

Geb. F. Gurschfeld

Lübeck, Breite Straße 39-41

MOBELWERKSTATTEN
GAG MÜHLENSTRASSE Nr. 37
 Eröffnung der Weihnachtsausstellung
 Beachten Sie unsere Schaufenster

Eßzimmer Eiche geb.	1 Büffel 160 cm 1 Kredenz 1 Ausziehtisch 4 Stühle mit Polster	als besonders empfehlenswert
	RM. 625	

Polsfermöbel, Küchen und Schlafzimmer
 Kleinformöbel, Teppiche in großer Auswahl

Hören Sie Rundfunk!

Wettervoraussage und Marktberichte, Musik und Unterhaltung hören Sie mit der ARCOLETTE 3 lautstark und klangrein. Die bewährte Konstruktion mit den neuesten technischen Verbesserungen

Arcolette 3 kostet RM 65. -
 Ein Satz der dazugehörigen
 Telefonröhren kostet RM 20.50
 Der Konzertlautsprecher
 Arcaphon 3 kostet RM 68. -

1903 1928
 Die älteste Erfahrung, die
 modernste Konstruktion

Radio-Haus Hansa
 Königstr. 65/67 Dr. Reinh. Gumprecht Fernspr. 22950

Weihnachts-Geschenke
 empfiehlt
 W. W. Westphal
 Uhrmacher und Juwelier
 Ob. Aegidienstr. 8
 und Gloxinstraße 22

Prof. Forel
 80 Jahre
 Sein Buch:
Die sexuelle Frage
 Volksausgabe
 300 Seiten
 geb. nur 2.50
 Buchhdlg. Lübecker Volksbote
 Johannisstr. 46

Puppen-Klinik
 7219
 Bliesath-Landwehr
 bittet Reparaturen
jetzt
 schon einzureichen.

Preiswerte Bücher
 in der Buchhandlung des „Lübecker Volksboten“

Werbt unablässig für eure Zeitung

Bis Weihnachten
 sind unsere Afielers an den
Sonntagen
 von 9-6 Uhr geöffnet
Die Fachphotographen

Mein Lager

reich sortiert in Schmuck und Bestecken bietet jedem

das Richtige

Goldschmied Zander

Trauringe
 Fernruf 22900

Mariesgrube
 Trauringe

Norddeutsche Nachrichten

Provinz Lübeck

Schwartau-Rensfeld. S.P.D.-Frauengruppe. Die letzte Einzahlung des Sparklubs „Frauenloos“ findet am Dienstag, dem 4. Dezember statt, wo auch gleichzeitig die Bücher abzugeben sind. Die Ausbezahlung findet am Freitag, dem 7. Dezember von 1—7 Uhr statt. — Am Sonntag, dem 23. Dezember findet, wie alljährlich, unsere Weihnachtsfeier mit Kinderbesprechung in Schulg. Gasthof in Rensfeld statt. Näheres wird noch bekanntgegeben. Der Vorstand.

Stadelsdorf. S.P.D. Am Montag, dem 3. Dezember, Sitzung des Vorstandes, der Boten und des Komitees zur Weihnachtsfeier abends 8 Uhr bei Lampe. Am Dienstag, dem 4. Dezember, Mitgliederversammlung um 8 Uhr. Alle müssen erscheinen. Der Vorstand.

Mecklenburg

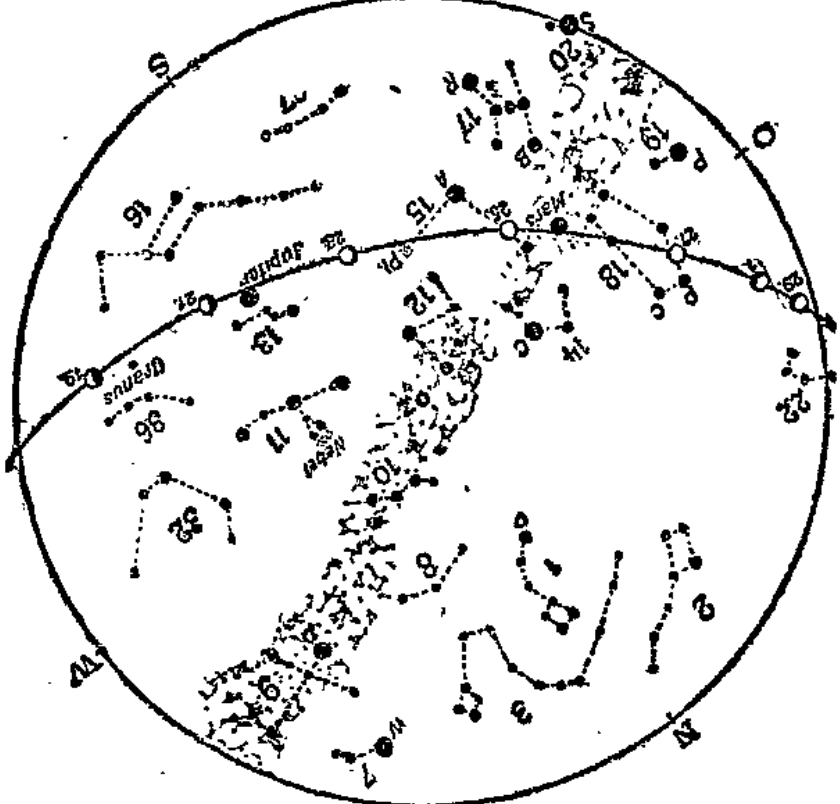
Schwerin. Die brutale Unternehmerfaust. Vom Metallbund der beiden Mecklenburg ist das bis zum 31. Dezember 1928 laufende Lohnabkommen gekündigt worden. Die Kündigung ist zweifellos auf einen Beschluß des Reichsverbandes der Deutschen Industrie und der Vereiningung der Deutschen Arbeitgeberverbände zurückzuführen; denn die Kündigung des Abkommens fällt zeitlich mit den übrigen Tarifkündigungen in anderen Bezirken zusammen. Die Forderung, die die Metallbündler Mecklenburgs an die Arbeitnehmerverbände stellen, läuft darauf hinaus, daß das gegenwärtig bestehende Lohnabkommen vom 1. Januar 1929 ab auf längere Zeit abgeschlossen werden soll. Die Metallbündler Mecklenburgs glauben, den Ruhrgewaltigen beizubringen zu müssen. Die mecklenburgischen Metallarbeiter sowie die übrigen am Vertrag beteiligten Organisationen haben aber wiederholt bewiesen, daß sie auch vor den schärfsten Maßnahmen der Scharfmacher nicht zurückweichen, um ihre Position zu verteidigen.

Der Sternhimmel im Dezember

Die Sternkarte ist für den 1. Dezember abends 10 Uhr, 15. Dezember abends 9 Uhr und 31. Dezember abends 8 Uhr für Berlin — also für eine Polhöhe von 52½ Grad — berechnet.

Die Sternbilder sind durch punktierte Linien verbunden und mit einer Nummer versehen. Die Buchstaben sind Abkürzungen für die Eigennamen der hellen Sterne. Die Stellungen des Mondes sind von zwei zu zwei Tagen eingetragen. Das Datum steht unterhalb des Mondbildes, und die Pfeillinie zeigt die Richtung der Mondbahn an.

1. Al. Bär P = Polarstern, 2. Gr. Bär, 3. Drache, 7. Leier W = Wega, 8. Cepheus, 9. Schwan D = Deneb, 10. Cassiopeja, 11. Andromeda, 12. Perseus, 13. Widder, 14. Fuhrmann C =



Capella, 15. Stier A = Aldebaran, P1 = Plejaden, 16. Walfisch, 17. Orion, R = Riegel, G = Betelgeuze, 18. Zwillinge, C = Castor, P = Pollux, 19. Al. Hund P = Procyon, 20. Gr. Hund S = Sirius, 22. Löwe, 32. Pegasus, 36. Fische, 37. Eridanus.
Mond: vom 1. und 19. bis 29. Dezember.
Planeten: Mars, Jupiter, Uranus.
Z = Zenit.

Als ob es so leicht wäre

bewährte und in ihrer Beschaffenheit anerkannte Marken ohne weiteres nachzumachen. Sie sind das Ergebnis langjähriger Erfahrung und gründlicher Fachkenntnis.

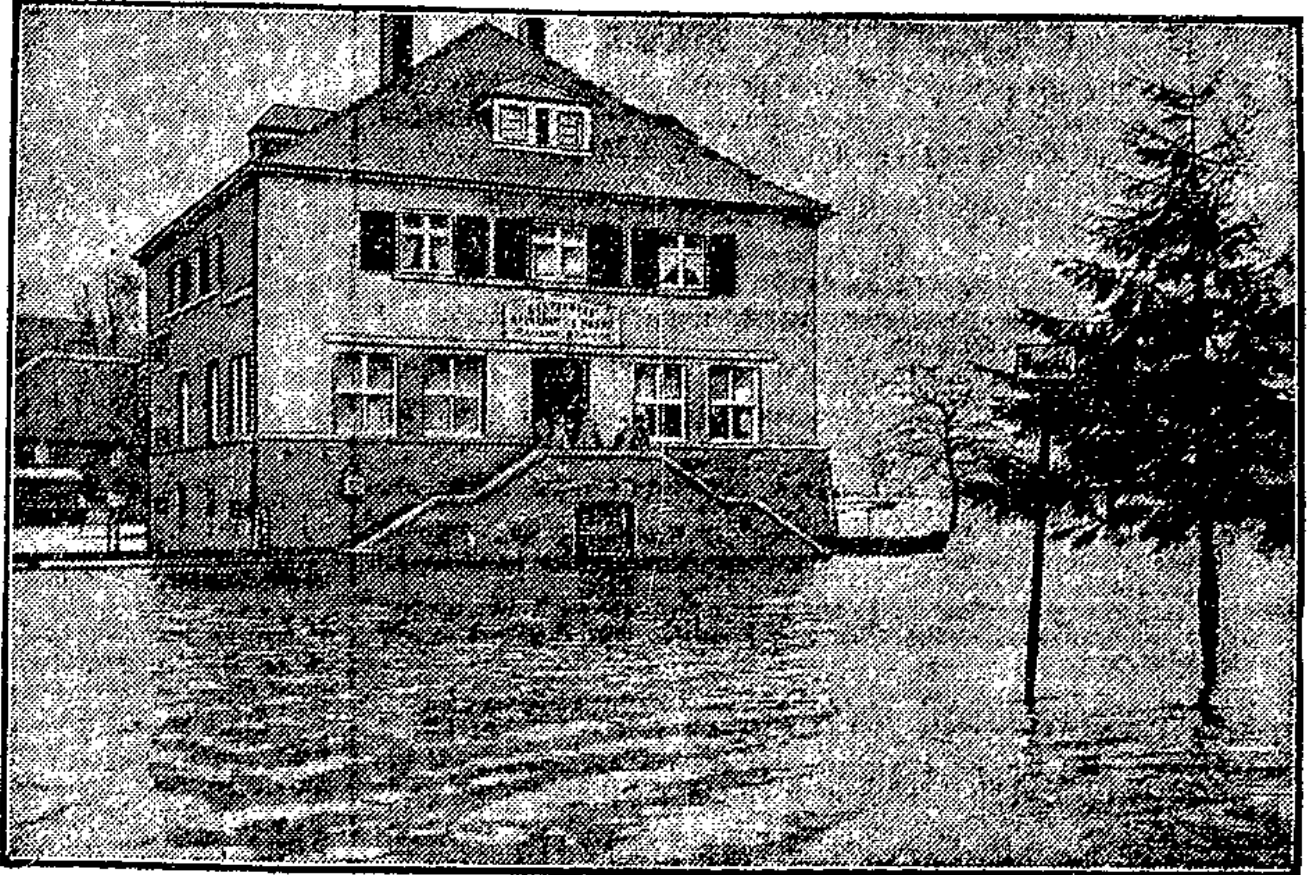
Kornfrank bleibt Kornfrank

er wird nur in den bekannten grünen Paketen geliefert. Sie sind von Nachahmungen Kornfrank ist billig, schmeckt vorzüglich und ist gesund wie das tägliche Brot!

100 Tassen aus ½ Pfund für 30 Pfennig

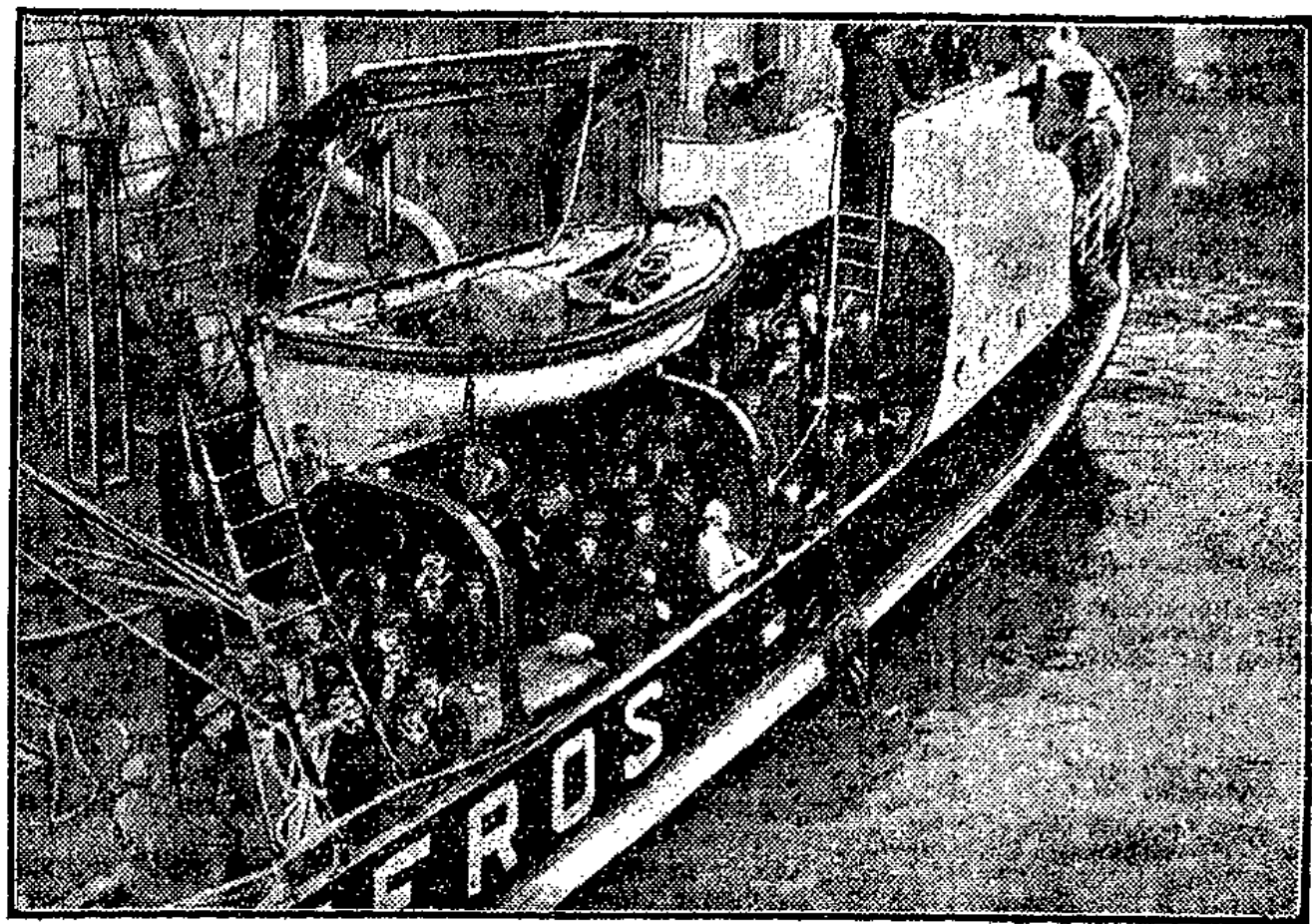
HEINRICH FRANCK SÖHNE GMBH
BERLIN W. LUDWIGSBURG I. WÜRTEMBERG. HALLE O. S. NEUSS a. Rh.

Bilder vom Tage



Hochwasser an der Ruhr

Infolge der ungewöhnlich starken Regenfälle, die das Unwetter der letzten Tage über Nord- und Westdeutschland brachte, ist die Ruhr über ihre Ufer getreten und hat die anliegenden Ländereien überschwemmt. — Wir zeigen ein Haus bei Essen, das wie eine Insel im Wasser liegt.



Die Rettung der Besatzung der „Hommern“

des deutschen Schulschiffes, das den Stürmen der letzten Tage im Kanal zum Opfer fiel, war der deutsche Hochseeschlepper „Heros“, der sich zufällig in der Nähe befand. — Im Bilde: Die gerettete „Hommern“-Besatzung an Bord des „Heros“ im Hafen von Plymouth.

Was die Meere verschlingen

Ein Beitrag zu den Schiffskatastrophen

Kein Tag vergeht jetzt mehr während der stürmischen Jahreszeit, an dem die Zeitungen nicht über Schiffe in Seenot, Schiffsuntergänge, Strandungen usw. berichten. Diesen Katastrophen fallen ungezählte kostbare Menschenleben zum Opfer; Zehntausende von Tons wertvoller Güter werden von den stürmischen Wogen aller Meere verschlungen und gehen so nutzlos der menschlichen Gesellschaft verloren.

Am internationalen Maßstab gemessen gehen alljährlich ganze Flotten durch solche Katastrophen auf hoher See verloren.

Die nachfolgenden Daten, die den statistischen Jahrbüchern über die deutschen Schiffsverluste der letzten 8 Jahre nach dem Kriege, von Anfang 1920 an, entnommen sind, geben einigen Aufschluß hierüber. Das ist aber nur ein Bruchteil am internationalen Maßstab, also an der Weltflotte, gemessen.

So gingen in den Jahren 1920/21 nicht weniger als 241 deutsche Schiffe jeder Art (einschließlich der Fischerfahrzeuge) mit 26 622 Tonnen Ladung verloren.

420 Seeleute bühten hierbei ihr Leben ein.

1922/23 ereigneten sich 323 Katastrophen auf deutschen Schiffen, wovon 209 mit 43 286 Tonnen Ladung total verloren gingen, 396 Mann Besatzung und 30 nicht zur Besatzung gehörende Menschen ums Leben kamen.

Die Jahre 1924/25 ergaben 194 Schiffsunfälle, wovon 92 Fahrzeuge und 26 715 Registertons Ladung ganz vernichtet wurden.

275 Mann Besatzung und 15 Passagiere erlitten hierbei den Tod.

1926/27 wurden 191 Katastrophen, einschließlich der Fischerfahrzeuge, gezählt. Hierbei gingen 131 Schiffe mit 44 846 Tons Ladung und 283 Menschenleben verloren. Von den letztgenannten Unfällen sind 45 auf Strandungen zurückzuführen, 4 Fahrzeuge kenterten, während ein Fahrzeug verschollen ist. Die anderen gingen durch Kollisionen usw. zugrunde.

1920/21 ergaben die Rekordzahl. Das ist sicher auf die damals herrschende Minengefahr in den Schiffsfahrstrahlen zurückzuführen, auf das gleiche Konto ist auch noch ein großer Teil der Verluste der nachfolgenden Jahre 1923/24 zu buchen.

Die Katastrophen auf hoher See sind um vieles seltener als an den Küsten

Besonders die deutsche Nordseeküste, zwischen Neumark und Scharhörn, der Wester- und Wangeroog, und weiter westlich bis zur Emsmündung, ist sehr reich an Strandungen, die teils durch ungeheure Stromverföhrung, verbunden

mit Nebel und schlechtem Wetter, herbeigeföhrt worden sind. Schiffe, die auf den vorgenannten Bänken, Riffen und Untiefen festgeraten sind, können zu 99 Prozent nicht wieder frei, weil sie einmal durch die Härte des Grundes sofort ledspringen, und weil alle diese Gründe und Riffe „atmen“, das heißt, leben und sich bewegen; der harte Sand saugt die Schiffe an und gräbt sie schon nach kurzer Zeit vollkommen ein. Auf Scharhörn, dem Vogelsand und der Wester-Till vor der Emsmündung ist die Saugkraft des Grundes so stark, daß große Schiffe schon nach zwei Tagen vollständig begraben sind.

Viele Unfälle ergeben sich auch durch den furchtbaren Seeegang an der deutschen Küste bei westlichen Stürmen, der durch die starken „Tidenströme“ von West nach Ost und umgekehrt noch erhöht wird.

Auf die Nordsee entfallen auch hauptsächlich die Unfälle der größeren Schiffe,

während in der Ostsee die Zahl der 100- bis 200-Tonnen-Segler an Katastrophen sehr reich ist. Im Weißen Meer ereigneten sich am wenigsten Schiffsunfälle, so ist hier in den genannten Jahren nur ein deutscher Frachtdampfer verlorengegangen. Das ist jedoch darauf zurückzuführen, daß hier im hohen Norden nur ein ganz geringer Schiffsverkehr überhaupt herrscht. Die Unfälle im Atlantischen Ozean stehen denen in der Nordsee prozentual nach; der englische Kanal verschlingt jährlich zahllose Schiffe.

Aus diesen wenigen Angaben ist also schon zu ersehen, wieviel Opfer an Menschenleben und wertvollen Gütern die See mit ihren Stürmen und andern Gefahren von der deutschen Schifffahrt alljährlich erfordert. Man lege hieran den Maßstab der gesamten Weltschifffahrt,

die Opfer und materiellen Verluste in der Weltschifffahrt steigen ins Ungemessene.

Trotzdem die Meere so viele Opfer an Menschenleben verschlingen, ist ihre Zahl aber keineswegs größer als bei den Landberufen. Ein Statistiker hat einmal die Verluste an Menschenleben und Unglücksfällen in den Landberufen denen der Seefahrt gegenübergestellt. Es ergab sich das Resultat, daß der Beruf der Seefahrer prozentual weniger Opfer erfordert als verschiedene Berufe an Land.

Wo finden Sie

die große Auswahl Seifen, Parfüms, Haarwasser, Toilette-Artikel, Puder, Zahnbürsten, Hautkreme, usw. usw.?

bei **Ferd. Kayser, gegenüber dem Rathaus**

Nach kurzer, schwerer Krankheit
entschlief heute unser lieber Vater,
Schwieger- und Großvater

Heinrich Hudoffsky

im 79. Lebensjahre. In tiefer Trauer
Johannes Hudoffsky u. Frau geb. Schult
Heinrich Hudoffsky u. Frau geb. Schröder
Carl Hudoffsky u. Frau geb. Rothländer
Fritz Rudoldt und Frau geb. Hudoffsky
Ludwig Hudoffsky u. Frau geb. Sperling
und alle Angehörigen.

Lübeck, den 30. November 1928,
Schönkampstraße 20 a.

Beerdigung Dienstag, den 4. Dezbr.,
9 1/2 Uhr, Kapelle Burgtor.

Beileidsbesuche dankend verboten.

Einladung zur Besichtigung

Spielwaren - Ausstellung

Meine Räume bieten eine unerreichte Auswahl auserlesener Spiel-
waren zu anerkannt niedrigen Preisen bei nur besten Qualitäten

Bliesath-Landwehr

Das Haus für Spiel und Sport

Fernruf 24 189

Sandstraße 9

Gegründet 1849

Die Verlobung mit
Derrn Ludwig Kröger
ist meinerseits aufge-
hoben.

Herta Scharf.

Emma Benecke
Ernst Knüppel

Verlobte
Lübeck Stockelsdorf
2. Dez. 1928

Bermählte

Rudolf Carlson
Anni Carlson

geb. Maack
24. 11. 28. Brooklyn N.Y.
419 Gates Ave. N. E.

Zu ff. gel. Kinderbett-
stelle. Generdesstr. 48.

Wfautaub, Rohdeifähne
b.H. 7168 Westhoffstr. 85 1

Werklicher sonntagsdienl.
Dr. J. Meyer, Eichenburgstr. 18

Dr. Diederichs, Südb. 24

Dr. Schuhr, Schw. III. 2a

Sonntagsdienl. o. Jahndreie
von 10-12 Uhr

Reichsverb. Dtsch. Dentisten
Sonntagsdienl. 10-12

B. Boysen, Mois. III. 7

Prof. Pauli

überfiedelt Weihnachten
nach Graefefling
bei München,

Schulstr. 20

Advents-Kerzen
nicht tropfende
Baumkerzen

Tannenbaumschmuck

Zahnbürsten

Manicurekasten

von 1 RM. an

Seitenkartonagen

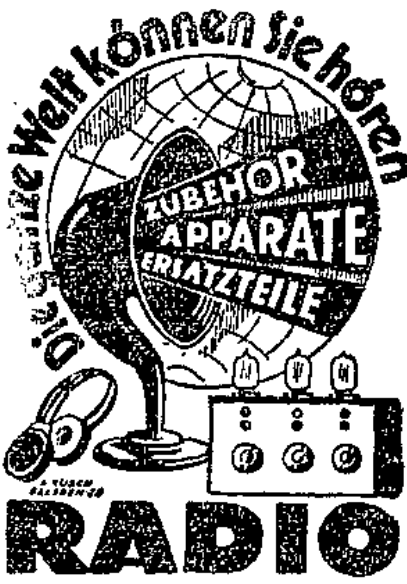
empfiehlt billigst

Schwanen-Drogerie
Dankwartsgrube 30

Ein gutes Rundfunkgerät

ist das schönste

Weihnachts-Geschenk für die ganze Familie



Rundfunk
bringt Freude u.
Unterhaltung

Rundfunk
bringt Stimmung
und Musik

Rundfunk bringt ein gemütliches Heim und wirkt belehrend für
Eltern und Kinder. Kaufen Sie nicht in den letzten Tagen vor
Weihnachten, da dann erfahrungsgemäß der Bau der Antennen
und das Aufstellen der Geräte nicht mehr bewerkstelligt werden
kann. Lassen Sie sich mehrere Apparate erklären und vorführen.

Umtausch von Apparaten und Lautsprechern gestattet!
Fachmännische Bedienung!

Radio-Spezial-Haus
Ingenieur Hugo Soetbeer
Fleischhauerstraße 27 (Nicht Ecke Fleischhauerstraße)

Nach langem schweren Leiden entschlief
heute unser lieber Vater, Schwieger- und
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Rook

im 70. Lebensjahre
In tiefer Trauer
Ernst Müller und Frau geb. Rook
Fritz Rook und Frau geb. Berg
nebst Entleidern und allen
Angehörigen

Lübeck, den 30. November 1928
Friedenstraße 13

Beerdigung Dienstag, den 4. Dezember
2 1/2 Uhr Kapelle Vorwerk.

Der unerwartete Heimgang unseres
lieben Entschlafenen brachte uns so über-
aus zahlreiche Zeichen wohlwunder Teil-
nahme, daß es uns nicht möglich ist, allen
einzelnen zu danken. Wir bitten daher
auf diesem Wege unsern Dank zum Aus-
druck bringen zu dürfen.

In Namen der Hinterbliebenen
Käthe Ambrosius
geb. Freyher

Heute nacht ent-
schlief sanft n. lang
schwerem Leiden im
eben vollendeten 5.
Lebensjahre unser
herzensguter
Herbert
In tiefer Trauer
Willi Borst u. Frau
geb. Müller u. alle
Angehörigen
Hartensgrube 18/8
Beerd. Dienstag, 4.
Dez., 1 1/2 Uhr, Vor-
werker Friedhof

Ruppertweg. z. Kauf. gel.
Ving. u. L. 832 a. d. Grueb.
Kanarienhöhne
u. Weibch, auch w. flotte
Tag- u. Lichtläng. i. all.
Preisg. m. Gold. u. Silb.
Medaill. prämi.
E. Zabel, Brodesstr. 51 III
Kanarienhöhne zu verkf.
Schlumacherstr. 5/3
Kanarienhöhne,
Edelroller, 10-12 Mark,
Zuchtweibchen 1,50 Mark.
Jansen,
Fischergrube 55, II

Radio- u. Grammophon-
Apparate auf Teilzahl.
Lauer, Wakenhauer 5
Südde Motetipofas
Ausziehtische, Rohrstühle,
Spiegel m. St., Komu.,
Nür. Kleiderschr., Tisch,
2 gl. Bettst., Nähtische.
Schlüder, Hundestr. 4
Für Lampenschirme
und Bezugsarbeiten
empfiehlt sich
Magdalene Jenssen
Marktstraße 47a

Lübeckische Kredit-Anstalt

Staatsansta! mündelsicher

LÜBECK

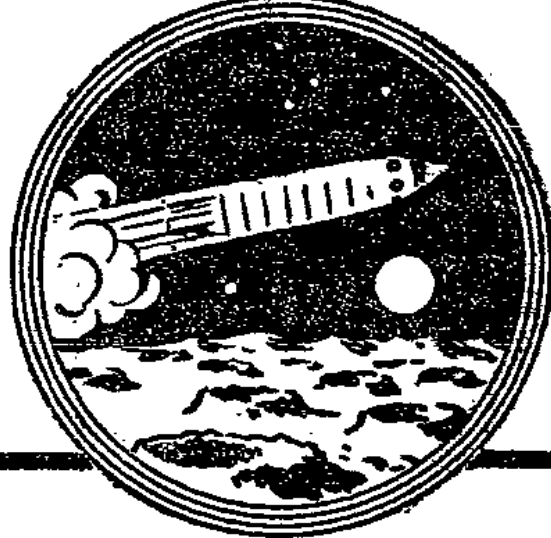
Kanzleigebäude, Breite Straße
Fernsprecher Nr. 25 071
Reichsbank-Giro-Konto — Postscheckkonto Hamburg 9488

Annahme von Spareinlagen

Für die Gelder haftet außer erststelligten Hypotheken
der Lübeckische Staat

Führung von Giro-Konten

LEHRMEISTER-BÜCHEREI



WILLY LEY

Die Fahrt ins Weltall

Gemeinverständlich dargestellt
Mit 19 Abb., Preis 80 Pfg. [814/15]

Das Büchlein liest sich wie eine spannende Erzählung und
beweist, daß die Reise zu den Planeten technisch möglich ist.

Wer sich über dieses Gebiet eingehender unterrichten will, sei
auf das soeben erschienene Werk

WILLY LEY

Die Möglichkeit der Weltraumfahrt

344 Seiten mit 70 Abb., geheftet M. 13.—, in Leinen gebunden M. 15.—,
hingewiesen.

Buchhandlg. Lübecker Volksbote

Werbt unablässig für eure Zeitung!

Freireligiöse Gemeinde Lübeck Versammlung

am Dienstag, dem 4. Dezember, 8 Uhr abds.
im Gewerkschaftshaus, Zimmer 10
Tagesordnung: 1. a. 1. Vortrag des Herrn
Karl Heidmann, 2. Die Jugendweiche 1929,
3. Verschiedenes.
Die Eltern der Jugendweichlinge sind besonders
eingeladen.

Vorstandsmitglieder 1/8 Uhr

Allgem. Deutscher Betriebsrätezentrale Gewerkschaftsbund U. D. G. B. - U. F. U. Ortsauschuß Lübeck

Gemeinnahme Versammlung

aller Vorstände der Gewerkschaften, Betriebsräte,
Betriebsobmänner, Baubele. verten und gewerkschaftlichen
Vertrauensmänner der Kleinbetriebe
am Montag, dem 3. Dezbr. 1928, 19 1/2 Uhr.
im Gewerkschaftshaus.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Gen. Eggert-Berlin über „Die
Lage der deutschen Wirtschaft“
2. Mitteilungen des Vorstandes
Alle obengenannten Funktionäre müssen er-
scheinen. Ferner sind eingeladen die Vorstände der
Ua. des UDB., die Aufsichtsräte der Gemein-
wirtschaftsbetriebe und die Jugendgruppen der
Verbände.
Der Vorstand der UDB.
Ortsauschuß Lübeck
Dreger

Hansa-Theater

Direktion Hübener Tel. 20610

Heute zum ersten Male, abends 8 Uhr

„Wiener Blut“

Ausstattungs-Operette in 3 Akten
von Johann Strauß

Morgen, Sonntag mittag 2 Uhr
Großes Weihnachtsmärchen

Wie Klein-Eise das Christkind suchen ging

Morgen, Sonntag nachmittag 4 Uhr
Große Fremdevorstellung

Die Dollarprinzessin

Operette in 3 Akten von Leo Fall

Morgen, Sonntag abend 8 Uhr

Wiener Blut

Kostüm-Operette in 3 Akten
von Johann Strauß

Die Theaterkasse ist Sonntag ab 11 Uhr vorm.
ununterbrochen geöffnet. — Telefon 20 610

Preise für die
Kindervorstellung . . . RM. 0.30 bis 1.—
Fremdevorstellung . . . RM. 0.40 bis 2.—
Abendvorstellung . . . RM. 0.60 bis 2.50
(Loge 3.—)

Jh. Köhler & Sohn

Uhrmachermeister
Untertr. 69, Ecke Fischergr.
Enorme Auswahl in
Standuhren
sowie Uhren aller Art
Unsere 5 Schaufenster
überzeugen Sie von der
Preiswürdigkeit

Frau Wolff-Meyenburg

geprüfte Masseuse

Elektr. Heilluftbehandlung mit Massage
— in und außer dem Hause —
Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen

Lübeck, Königstr. 116, I.
Fernspr. 23494 (Musikh. Meyer & Eggert)

Honigs Möbelhaus

Obere Johannisstraße 9

empfeilt zum bevorstehenden Weihnachtsfest Möbel jeder Art in großer Auswahl zu denkbar bequemsten Zahlungsbedingungen und sehr günstigen Preisen. Es gewährt

Kredit bis zu 24 Monaten
bei nur 1/10 des Kaufpreises als Anzahlung

Wohnzimmer nur 375.- Anzahlung 85.- Rest in 24-Monatsraten	Schlafzimmer komplett 295.- 375.- 475.- Anzahlung 30.- bis 50.- Rest in 24-Monatsraten	Chaiselongue 45.- 55.- 65.- Anzahlung 5.-
Esszimmer echt Eiche nur 425.- Anzahlung 40.- Rest in 24-Monatsraten	Schlafzimmer echt Eiche, komplett 650.- 750.- 950.- Anzahlung 60.- bis 90.- Rest in 24-Monatsraten	Sofas 95.- 110.- 125.- Anzahlung 10.-
Esszimmer echt Eiche nur 550.- Anzahlung 50.- Rest in 24-Monatsraten	Küchen 85.- 95.- 110.- Anzahlung 10.-	Clubgarnitur 495.- Anzahlung 50.- Rest in 24-Monatsraten
Herrenzimmer echt Eiche nur 575.- Anzahlung 55.- Rest in 24-Monatsraten	Küchen lasiert 195.- 225.- 275.- Anzahlung 20.- bis 30.- Rest in 24-Monatsraten	Schreibtische Eiche 125.- 150.- Anzahlung 15.-

2 gleiche Bettstellen mit Spiral-Rahmen 95.-

Gleichzeitig mache ich auf mein großes Lager in Kleinmöbeln aufmerksam, wie: **Weiden-, Peddig- und Klubsessel, Peddigtische, Rauchtische, Nähtische, Palmständer, Blumenkrippen, Flurgarderoben, Ziertische usw.**

Puppenwagen elegante Ausführungen in großer Auswahl

24 Monate Kredit bei 1/10 Anzahlung

Bahnfahrt-Vergütung

Kredit nach auswärts

Frachtfreie Lieferung



Herrensocken

ein großer
Spezialartikel
von uns

Wir führen selbst in den billigen Preislagen nur solche Herrensocken, die sehr gut sitzen, sehr gut aussehen und dabei von so guter Qualität sind, daß sie wirklich halten. Unsere Auswahl ist so groß wie Sie sie tatsächlich sonst nirgends finden. Bitte besuchen Sie uns unverbindlich!



Jaeger & Mirow

Lübeck, Breite Straße 49

Z.P.F. Johannisstr. 47-49. Telefon 23 044

Adventszeit!

Helft Not lindern, kauft unsere Leuchter mit Kerzen, Advents- und Weihnachts-Nischenschmuck. Stück Rm. 0.35

Leder-Gohlen

Ausschnitt und Stepperei

Bischoff & Krüger Königstraße 93 Ecke Bahnhofsstraße

Trinkt zur Stärkung

Wilckens Doppel-Malzbier

Alkoholarm
ärztlich
empfohlen!

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Scheidemann

Die deutsche Revolution

2 Bde. 17.- RM.
(Ganzleinen)

Bei Vorbestellung
10% Rabatt

Buchhandlung

Lübecker Volksbote

Meine photographischen

Vergrößerungen

auch nach alten Bildern, sind beliebte Weihnachtsgeschenke und behalten bleibenden Wert. Rechtzeitige Bestellung sichert Qualitätsarbeit. Photographisches Atelier und Photohandlung

Adolf Schaletzky

Johannisstr. 15 und Mehlstr. 60 / Tel. 27068

Passende Weihnachtsgeschenke

Kaffee- und Rahmservice
Bowlen, Bratherde, Tischfeger
Rauchständer, Rauchservice
usw.

W. Klüssendorf, Huxstraße 116

Obstbäume

in allen Formen

Kojen höchst u. niedrig	Stauden
Kantrosen	Koniferen
Beerensträucher	Sedenpflanzen
Ziersträucher	sowie sämtliche
Gartenanlagen — Instandhaltungen	
Lannengrün	

Hans Heinrich Bassow

Gartengestaltung — Baumzüchten
Jadenburger Allee 22 Fernruf 28 676
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Patent-

Matratzen

Polster-

Auflagen

Matratzen-

Mühlke

Antere

Handstr. 54

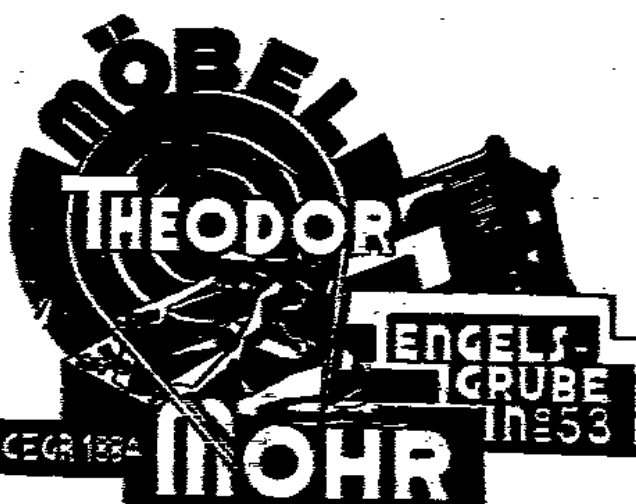
Lübecker Stahl-

federn-Matratzen-

Fabrik

Z.P.F. Johannisstr. 47-49

Bitte spendet in unsere
Sammelbüchsen und auf
unsern Listen.



Schwerhörige

Mehr als 100000 Leidensgenossen

finden durch Benutzung des altbewährten

Musik-Hörapparates

Erleichterung ihres Leidens. Überzeugen Sie sich selbst von der hervorragenden Qualität und Wirkung der Musik-Instrumente und besuchen Sie unverbindlich unsere am Montag, 3. Dezember, von 10-5 Uhr, Dienstag, 4. Dezember, von 10-4 Uhr, in Hotel „Deutsches Haus“, Regalienstraße 3 stattfindende Ausstellung. Unsere Spezialität rührt die neuesten Modelle, mit elektr. Kleinhörner, der ohne Kopfbügel unsichtbar getragen wird, kostenlos vor! Wenn Sie am Besuch verhindert sind, fordern Sie Prospekt H. gratis von

Deutsche Musik-Ges. m. b. H. Berlin-Neu-Tempelhof Dff

Briegerstraße 4

Einleitungs-
Abfluß-
Dampf- u. iontische

Rohre

Rippenheiz-Rohre

Draht, Riemenstreifen,
Behälter, Transmissionen,
Eiserne Zäune, Bauzähnen u. iontisches

Ruß- **Eisen**

verfüllt.

Lissianski

Altfeilen und Metalle
Kanalstr. 21 Telefon 22450 u. 23576

Breitentabak

in allen Preislagen.

C. Wittfoot

Ob. Markt. 18

Das Ehescheidungsparadies der Amerikaner

In Amerika ist die Ehescheidung kein Vergnügen. Viele Ehescheidungsprozesse sind häufig nicht nur der gesellschaftliche sondern auch der wirtschaftliche Ruin vor allem des an der Ehescheidung beteiligten Mannes geworden. Zwei Faktoren sind es, die die Ehescheidung in Amerika fast zu einer Existenzgefahr für alle diejenigen machen, die das Unglück haben, im öffentlichen Leben zu stehen oder deren Namen in irgend einer Weise für die Öffentlichkeit interessant ist. Auf der einen Seite sind es die Journalisten, auf der anderen die Presse Amerikas, die jeden Scheidungsprozess, der in höheren Gesellschaftskreisen spielt, als eine allererste Sensation ansehen und ihn entsprechend auswerten. Hunderte von Reportern und Zeitungsredakteuren sind bemüht, alle, selbst die kleinsten Einzelheiten, selbst die unbedeutendsten alltäglichen Vorgänge im Leben der beiden Scheidungsparteien festzustellen. Auf diese Weise werden die persönlichen und intimsten Dinge ans Licht der Öffentlichkeit gezerrt und ein ebenso sensationelles wie moralisch verlogenes Zeitungspublicum verschlingt gleichzeitig mit aufreizender Genugtuung und überheblicher moralischer Entrüstung die fetten Leberschreien und die ausführlichen Details aus dem Eheleben der Geschiedenen. Und wo nichts Interessantes aufzufinden ist, wo es beim besten Willen keine trüben Schlafzimmersgeheimnisse oder ähnliche Dinge gibt, da erfindet man frisch drauf los und die so in der öffentlichen Meinung herabgesetzten würden mit Tausenden von Beleidigungen



Die berühmte amerikanische Filmschauspielerin Dolores Delaney, die sich in Nogales scheiden ließ, mit ihren beiden Anwälten.

gungsprozessen die Lügen nicht tilgen können; die man über sie in die Welt gesetzt hat. Auf der anderen Seite sind es die in Amerika so sehr gefährdeten Frauenorganisationen, die sich fast in allen Fällen der größeren Ehescheidungsprozesse sofort anschließen. Da es sich bei den Ehescheidungsprozessen in den höheren Gesellschaftskreisen meist in der Hauptsache um die Vermögenssumme für die Frau handelt, so ruft die in der Ehescheidung sich befindende Frau, um den notwendigen Druck auf den Mann auszuüben, nicht selten die Frauenorganisation selber an. Das ist z. B. wahrscheinlich im Falle Charlie Chaplins geschehen und hier haben diese Frauenorganisationen, wie in vielen Fällen, ihre geradezu ungeheuerliche Macht und Beherrschung der öffentlichen Meinung gezeigt. Sie haben einen Empörungsturm inszeniert, haben noch schlimmer als die schlimmsten Boulevard- und Standardblätter Lügen über Charlie Chaplin und sein Eheleben in die Welt gesetzt und es ist ihnen beinahe gelungen, diesen großen Künstler Amerikas gesellschaftlich und beruflich zu vernichten. Mehrere Monate lang konnte Charlie Chaplin in keinem Film spielen, in keinem Theater gezeigt werden, ohne daß sich die unerhörtesten Skandalgerüchte ereigneten. Und dabei ging es nicht etwa um die Erhaltung der Ehe, oder um Moral und Sitte, sondern allein um einige Millionen Dollars. Es gibt in Amerika eigentlich nur ein Treiben, das schlimmer ist als das dieser Frauenorganisationen. Das ist das Treiben der amtlich beglaubigten Alkoholschmuggler und Straßenräuber.

So ist die Mode entstanden, die Scheidungsprozesse der Reichen, derer, die das Geld dazu haben, die Scheidung im Ausland ausführen zu lassen. Erst war's Paris. Dort lebten Dutzende von Anwälten nur von den Ehescheidungsprozessen der Amerikaner, die zu einer Sommerreise herüberkamen und dabei in wenigen Wochen die Scheidung durchzuführen ließen, während beide Teile sich in Paris oder an der Küste von Davos kitzlich amüsierten. Allmählich wurden diese Scheidungsprozesse zu einer förmlichen Industrie in Paris und das Justizministerium konnte nicht mehr ruhig zusehen. Es gab Anweisungen, die die Scheidung erheblich erschwert, so daß die Amerikaner, die sich scheiden lassen wollten, sich nach einem neuen Paris umsehen mußten. Das haben sie nun in Mexiko gefunden. Hier gibt es ganze Staaten, die bereits eine eigene Fremdenindustrie auf Grund dieser Scheidungsprozesse aufbauen haben. In manchen Staaten, so z. B. in Nogales, dauert es noch einige Wochen, bis die Scheidung durchgeführt ist. In anderen Staaten dagegen kann man es schon telegraphisch erledigen und kann bei der Durchreise auf dem Bahnhof bereits die Ehescheidungsurkunde in Empfang nehmen. Aber auch dies Paradies ist bedroht, denn eine auf diese Weise geschiedene Gattin eines reichen Bankiers hat kürzlich bei den amerikanischen Gerichten die Ungültigkeit ihrer mexikanischen Ehescheidung beantragt und nun warten Tausende von geschiedenen Ehemännern mit Bangen den Ausgang dieses Prozesses ab, der sie, falls er wirklich zur Ungültigkeitserklärung der mexikanischen Ehescheidung führt, neuen schweren Erpressungen aussetzen wird.

Rund um die Frau

Frauenbeine

Auffällig, daß nicht mehr soviel von Frauenbeinen die Rede ist. Es scheint also, daß der Zeitgenosse sich endlich an das Wunder des kniefreien Hodens gewöhnt hat, und daß sein Beintrausch verfliegen ist. Damit ist der ruhigen Forschung der Weg bereitet.

Ein Franzose hat auf Reisen in aller Herren Länder praktische Studien zur Lustigkeit des Frauenbeins getrieben und stellt in einer Pariser Zeitung fest:

90 Prozent aller Frauen haben häßliche Beine. Davon 18 Prozent K-Beine, 9 Prozent O-Beine, 14 Prozent zu dicke, 29 Prozent zu dünne Beine. 20 Prozent haben überhaupt keine Beine mehr, sondern allenfalls „Gehwerkzeuge“.

Bevor wir uns entschließen, dieser furchtbaren Wahrheit ins Auge zu blicken, wollen wir uns doch fragen:

„Die Gründlichkeit dieses Pioniers in Ehren — aber stimmt seine Statistik? Liegen hier vielleicht nicht bloß Stichproben vor, Zufallsresultate, die keinen anderen „Gelehrter morgen“

Sprechstunde einer Ärztin

Die Sprechstunde hat gerade begonnen. Im Wartezimmer unter dem großen Markt „Beratungskette für Frauen und Mädchen Schwangerenfürsorge“ sitzen 20 bis 25 Frauen. Sie werden ausgerufen. Die erste Patientin, etwas blaß, abgehärtet, tritt in das große, weiße Sprechzimmer, setzt sich, gibt zögernd Namen und Adresse an. „Sie sind unverheiratet?“, fragt freundlich die Ärztin, die dies aus dem Krankenchein bereits ersehen hat. „Ja“ kommt die leise Antwort. „Wo soll ich entbinden? Ich bin in Schlafstille und erwerbslos, da muß ich doch nach dem Krankenhaus, und dann will die Wirtin mich nicht mehr mit dem Kinde behalten. Was soll ich mit dem Kind tun? Ich würde es gern zu einer reiten Frau in Pflege geben, aber ich kenne niemanden.“ — „Und der Bräutigam?“ — „Zwei und ein halbes Jahr sind wir miteinander gegangen. Er hat mir auch die Ehe versprochen, aber nun ist „das“ dazwischen gekommen, und jetzt sind wir verankert. Er wollte, daß ich mit dem „wegbringen“ lasse, aber ich habe doch Angst gehabt, und dann wollte ich auch ein Kind haben, und nun ist er weg. Seitdem wir uns kennen, haben wir doch jede freie Minute miteinander verlebt. Anfangs war ich recht traurig nun habe ich mich schon daran gewöhnt. — Nach dem körperlichen Befinden befragt, klagt sie über Sodbrennen und geschwollene Füße. Die Patientin wird ausführlich ärztlich untersucht, beraten, bekommt alles Notwendige. Sie wird einem Wählerheim überwiesen, in dem sie mit ihrem Kinde noch 6 Wochen nach der Geburt bleiben kann, um das Kind zu stillen. Es wird ihr gesagt, daß die Vormundschaft für ihr Kind mit dem Augenblicke der Geburt für sie eingeleitet und der Vater durch den Vormund zur regelmäßigen Zahlung der Alimente angehalten wird. Auch wegen der späteren Unterbringung des Kindes wird sie aufgeklärt. Sie geht getrostet weg, denn nun hat das Leben auch für sie, die ganz verzagt war, wieder einige Möglichkeiten.

Die Schwester führt die nächste Patientin herein. Auch diese Frau ist blaß, so daß die Ärztin sich gleich nicht allein nach dem Appetit, Beschwerden und früheren Krankheiten, sondern auch nach Wohnung und Verdienst erkundigen muß. Ihr Mann ist Asphaltarbeiter, und bei Regen oder nassem Wetter arbeitet er nicht, „denn die Asphaltarbeiter arbeiten nur bei schönem Wetter!“ — „So, dann laufen Sie gleich zum Fenster, wenn sie was werden und sehen nach dem Himmel und ängstigen sich, wenn er grau ist und es regnet?“ — „Ach ja, wir wachen schon früh auf, wenn es noch dämmert und laufen alle zum Fenster. Sogar das Kleine von vier Jahren weiß schon, daß wir nichts zu essen haben, wenn es regnet, und wenn es nicht regnet, dann freuen wir uns.“ — Dann geht der Mann zu Arbeit, und wenn sich am Tage der Himmel verfinstert, dann habe ich immer Angst, mein Mann kommt nach Hause und hat den Tag nicht voll bezahlt bekommen. Wir sehen alle dauernd zum Himmel vor banger Sorge. Im letzten Monat konnte er nur sechs Tage arbeiten, da haben wir die Miete nicht zusammengekriegt. Nun steht schon der dritte

Monat Miete an, und wenn wir vom nächsten Ersten ab nicht mit der Abzahlung beginnen, setzt uns der Wirt auf die Straße.“ Die Frau wird an den zuständigen Wohlfahrtstommisionärsvorsteher mit einer Empfehlung von uns verwiesen. Zu ihrer körperlichen Kräftigung bekommt sie eine Büchse Malzextrakt. Sie geht beruhigt fort und meldet uns in der nächsten Sprechstunde, daß ihr eine Wohnungsbethilfe auf Grund unseres Schreibens bewilligt wurde.

Eine neue Patientin wird hereingerufen. Diesmal eine alte Bekannte. Sie ist etwa 40 Jahre alt, sieht gesund aus. „Ja, nun ist es wieder so weit, zum sechsten Male.“ Die beiden Kleinen sind 1 1/2 Jahre und sechs Monate alt. „Mein Mann hat schon das letzte Mal gesagt, er liebe es nicht mehr zu, daß ich das Kind austrage. Nun wissen wir es seit 14 Tagen. Er guckt mich nicht mehr an, ist böse mit mir. Als ob ich allein etwas dafür konnte... Wenn ich sage, es ist mir nicht gut, dann sagt er „hab dich nicht.“ Das ist das Einzige, was ich seit 14 Tagen von ihm höre. Ich kann das nicht mehr aushalten, „das“ muß weg, und wie sollen wir denn das sechste Kind ernähren? Man möchte doch seinen Kindern etwas angedeihen lassen, daß sie satt sind, sauber gehen und auch was lernen. Mit den fünf können wir es kaum schaffen, und nun noch das Sechste!“ Die Ärztin spricht lange mit der Frau, schildert ihr die Gefahren der Abtreibung und verspricht ihr, die nächste Schwangerschaft zu verhüten. Frau T. geht und will wiederkommen. Die Ärztin schreibt in ihr Notizbuch: „Frau T. besuchen, beruhigen. Soll in acht Tagen wiederkommen.“ (Nach 14 Tagen kam die Nachricht, daß Frau T. an den Folgen eines Eingriffes gestorben ist. Unsern Bemühungen ist es gelungen, das fünfte Kind, das erst sechs Monate alt war, bei einer unserer Patientinnen, die ihr Kind an Krämpfen verloren hatte, und darüber untröstlich war, umsonst in Pflege — mit Aussicht auf spätere Adoption — aufnehmen zu lassen.)

Und wieder kommt eine Bekannte. „Gestern habe ich den Säuglingskursus mitgemacht! Der war fein! Nun möchte ich noch etwas fragen: Ich habe zwar schon einiges an Säuglingswäsche, doch ist mein Mann jetzt schon drei Wochen erwerbslos und so sehr ich auch spare und rechne, habe ich es bis jetzt noch nicht geschafft, das zu kaufen, was noch fehlt.“ — „Können Sie denn nähen?“ — „Ja, aber ich habe keine Nähmaschine.“ — „Nun, um ein Hemdchen zu nähen und Windeltücher zu bestechen, braucht man keine Maschine, das können Sie doch gut mit der Hand machen. Wir wollen es Ihnen zuschneiden und zeigen. Kommen Sie zu unserer Fürsorgerin.“

Viel Leid, viel Not und Sorge offenbart sich täglich in den Wänden des Sprechzimmers. Immer wird geklopft, so weitgehend, wie es möglich ist. Oft genügt das Mögliche nicht — gegen schwerste wirtschaftliche und soziale Not, gegen die Fesseln der Gehele steht die Ärztin machtlos. Und das Schicksal nimmt seinen Lauf.

vielleicht ganz andere entgegensehen wird? Sicher ist: jener Mann ist nicht sehr galant, Madame. Aber entweder man hat einen unbefehlichen Blick, oder man hat keinen.

Keinesfalls haben wir das Recht, an dem hochsinnigen Ausspruch des Beinforschers zu zweifeln: „Ich habe die Sache um ihrer selbst willen getan.“

Frau Nachtwächter

Eine gruselige Geschichte vermeldet das „12-Uhr-Blatt“: „... in Nordafrika herrschen noch idyllische Zustände. Eine vierundfünfzig Jahre alte Frau lebt dort treu und brav die Dienste eines Nachtwächters aus. Sie... folgte vor sechs Jahren ihrem damals verstorbenen Mann nach, der Nachtwächter des Ortes war. Noch jeden Abend... zieht die Frau... durch den Ort und verkündet den Ruf: „Hör, ihr Leut, und laßt euch sagen...“

Der Besuch von Tanzunterhaltungen nur in Begleitung der Eltern gestattet

Der Worarlberger Landtag hat in seiner letzten Sitzung zwei Beschlüsse gefasst, von denen man nicht weiß, ob sie in Bregenz oder Schilda beschlossen wurden. Im Advent und in der Fastenzeit dürfen überhaupt keine Tanzunterhaltungen veranstaltet werden: wer es wagen sollte, trotzdem eine öffentliche „Unterhaltung mit Tanz“ zu veranstalten, hat dies mit 1000 Schilling und drei Monaten Arrest zu büßen. An derartigen lafterhaften Vergnügungen, auch wenn sie behördlich genehmigt sind, dürfen Jugendliche unter 16 Jahren überhaupt nicht teilnehmen. Besser haben es schon die Siebzehnjährigen und Achtzehnjährigen, ihnen ist es in Begleitung der Eltern, aber nur dann, gestattet, sich zu unterhalten. Ja, man schaut halt auf die Sittlichkeit in Worarlberg.

Die liebe Leiche

Ein bekannter Geistlicher erzählt: Kürzlich war ich von Amts wegen zur Bestattung einer Großbauersfrau auf dem Lande. Beim obligaten Leichenschmaus nahte sich mir die Schwester der Verstorbenen mit einem riesenhafteu Napfkuchen und reizte meinen Appetit mit folgenden Worten:

„Bitte sich zu bedienen, Herr Pfarrer, den Kuchen hat die liebe Leiche noch eigenhändig gebaden!“

Uebertrumpft

Dame: „Mehr Respekt, mein Herr. Ich bin der Stern der Londoner Operettengesellschaft.“ Herr: „Und ich bin der Stern von der Frankfurter Diskontogesellschaft.“

Hygiene von einst

Wenn man in alten Chroniken liest, daß vor noch gar nicht so langer Zeit das Waschen des Körpers in Deutschland für ungesund galt und man den oft unerträglichen Gestank in den Straßen der Städte nicht durch radikale Beseitigung des Urats, sondern durch Räucherungen mit Thymian und Wachholder zu verringern suchte, so wird es einem schwer, sich in die „gute alte Zeit“ zurückzuerkennen. Der Schmutz in den Straßen der deutschen Städte war derart, daß „die Bürger und Reisenden“, wie Johann Buz in seinen „Reiseerinnerungen“ schreibt, „bis an die Knöchel, ja sogar bis an die Waden im Kot waten mußten.“ Das erklärt sich wohl in erster Linie aus der allgemein üblichen Sitte, die Abfallstoffe aus den Haushaltungen und Werkstätten

einfach auf die Straßen zu werfen, wo sie liegen blieben und verweseten.

Berücksichtigt man dabei noch, daß auch die Gräben noch vor den Stadtmauern mit eckem, fauligem Wasser gefüllt waren, das die Luft verpestete, so wird man bald begreifen, weshalb bis zum Ende des vorletzten Jahrhunderts allenthalben in Deutschland fürchterliche Epidemien und Seuchen wütheten. Dann erst begannen die Regierungen und die Stadtväter einzulernen, daß die Reinigung der Straßen und Häuser für die allgemeine Gesundheit unerlässlich sei. Man traf Maßnahmen, um den Schmutz in den Straßen zu entfernen und befahl daher den Bürgern, ihren Kehricht vor den Haustüren zur Abholung bereit zu halten. Dieser Befehl wurde auch prompt ausgeführt und allenthalben sah man Bürgerinnen den „Dreck vor ihren Türen zu großen Haufen zusammenkehren“. Freilich ließ die Abholung, die z. B. in Berlin jährlich 6500 Taler kostete und von 36 zweispännigen Karren besorgt wurde, meist sehr lange auf sich warten. Dafür ist Berlin aber auch heute noch den Auslagen maßgeblicher Ausländer die sauberste Hauptstadt der Welt.

Gotthard Brodt.

Widnachtsgeheim. Na Hein,“ sagt Carl, „nu is bald Wihnachten, hejt du för dien Olsch all wat utdacht?“ „Zawoll,“ segt Hein, „je krigt von mi een Kennepeerd!“ „Wat?“ „Zawoll, ‘n Kennepeerd,“ sagt Hein noch mal. „Hejt du denn wat arwt?“ frögt Carl. „Ach wo,“ antwort Hein, „ik schenk ebr dat Peerd natürlich pund wies.“

Humor des Auslandes



Vor der Beröpfung

„Mir kannst du völlig vertrauen, liebes Kind. Ich werde dich nie hintergehen. Ich habe kein doppeltes Gesicht.“ „Dante, das eine genügt schon.“ (Le Journal amusant)

Verammlung der Bürgerchaft

am Montag, dem 10. Dezember 1928, 18 Uhr Gustav Ehlers

Wortführer der Bürgerchaft

Nachtrag

zu der Bekanntmachung vom 17. März 1927, betreffend die Ausführung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb...

In jedem Geschäftsbetrieb darf jährlich nicht mehr als zweimal ein Saison- und Inventurausverkauf stattfinden...

Lübeck, den 28. November 1928. Das Polizeiamt.

Auszahlung

der vom Wohlfahrtsamt bewilligten Grundsteuerzuschüsse

für die 3. Rate 1928/29:

Dienstag, 4. Dez., 8-11 1/2 Uhr, A-H Mittwoch, 5. " 8-11 1/2 " J-R Donnerstag, 6. " 8-11 1/2 " S-Z

im Wohlfahrtsamt, Untertrave 104, Zimmer 1, unter Vorlegung des Grundsteuerzettels...

Die Grundsteuerzuschüsse für Sozialrentner sind an den allgemeinen Zahltagen für Sozialrentner (7.-12. Dez.)...

Das Wohlfahrtsamt.

Am 3. Dezember 1928, vormittags 10 Uhr, wird der Kapitän Weiß vom Motorboot "Vertrauen" wegen seiner Reize von Salmstadt nach Lübeck im Gerichtsahuse, Gr. Burgstraße 4, Zimmer Nr. 9, verklagt ablegen.

Amtsgericht Lübeck.

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lübeck, Stadtteil Kurort und Seebad Travemünde, Gemarkung Gneversdorf, Blatt 92 auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Albert Dahlström zu Travemünde...

am Dienstag, dem 22. Januar 1929, 9 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle in Lübeck, Große Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes am 9. Dezember 1927, aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren...

Lübeck, den 12. November 1928. Das Amtsgericht, Abteilung II

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lübeck, Stadtteil Kurort und Seebad Travemünde, Gemarkung Gneversdorf, Blatt 93, auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Albert Dahlström zu Travemünde...

am Dienstag, dem 22. Januar 1929, 9 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle in Lübeck, Große Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes am 9. Dezember 1927, aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren...

Lübeck, den 12. November 1928. Das Amtsgericht, Abteilung II

Küls am 6. Dezember 1927, bereits verstrichen war.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen...

Lübeck, den 12. November 1928. Das Amtsgericht, Abteilung II

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lübeck, St. Lorenz, Blatt 1408, auf den Namen des Kaufmanns Johannes Karl Christian Wendte in Lübeck...

am Dienstag, d. 22. Januar 1929, 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle in Lübeck, Gr. Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes am 30. Oktober 1928 aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren...

Lübeck, den 6. November 1928. Das Amtsgericht, Abt. II

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lübeck, St. Jürgen, Blatt 1923, auf den Namen der Ehefrau des Pianofabrikanten Adolf Heinrich Ernst Kühmann, Theresia geb. Schneider in Lübeck...

am Dienstag, d. 15. Januar 1929, 9 3/4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle in Lübeck, Gr. Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes am 28. Juli 1927 aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren...

Lübeck, den 3. November 1928. Das Amtsgericht, Abteilung II

Zwangsvollstreckung

Im Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt, Blatt 321, auf den Namen der Ehefrau des Karl Friedrich Biend alias Biende, Elisabeth Friederika Margaretha geb. Kellberg...

am Dienstag, dem 22. Januar 1929, 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle in Lübeck, Gr. Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes am 5. Oktober 1928 aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren...

Lübeck, den 12. November 1928. Das Amtsgericht, Abteilung II

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt, Blatt 321, auf den Namen der Ehefrau des Karl Friedrich Biend alias Biende, Elisabeth Friederika Margaretha geb. Kellberg...

Lübeck, den 6. November 1928. Das Amtsgericht, Abteilung II

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Ewald Alenz in Lübeck, Georgstraße 1, wird heute, am 30. November 1928, 9 Uhr 55 Minuten

das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Bernd in Lübeck wird zu Konkursverwalter ernannt.

Termin zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, die Bestellung eines Gläubigerausschusses und die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände findet am 21. Dezember 1928, 10 1/2 Uhr, im Zimmer Nr. 9 statt.

Das Amtsgericht, Abteilung II

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lübeck, St. Jürgen, Blatt 1550, auf den Namen der Witwe des Zimmermeisters Heinrich Adolf Riß Hans Müller, Magdalena Dorothea Katharina geb. Burmeister in Lübeck...

am Dienstag, dem 22. Januar 1929, 10 3/4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle in Lübeck, Große Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes am 20. August 1928 aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren...

Lübeck, den 12. November 1928. Das Amtsgericht, Abteilung II

Aufgebot

1. Die Witwe Marie Bendfeldt geb. Bähring in Lübeck, 2. der Rechtsanwalt Dr. Franz Bendfeldt in Lübeck, 3. der Kaufmann Alfred Bendfeldt in Lübeck, 4. die unerreichte Gertha Bendfeldt in Lübeck...

Lübeck, den 27. November 1928. Das Amtsgericht, Abteilung 6

Aufgebot

Der Händler Joachim Heinrich Peter Bedmann von hier, Weberstraße 18, hat das Aufgebot beantragt zur Kraftloserklärung des Hypothekendarbrettes über die im Grundbuche von Lübeck, St. Jürgen, Blatt 27 in Abt. II unter Nr. 11 für den Bauunternehmer Otto Friedrich Ludwig Plähn in Lübeck...

Lübeck, den 26. November 1928. Das Amtsgericht, Abteilung 6

Am 29. November 1928 ist in das hiesige Verzeichniss der Verein "Neuer Lichtverein Weisling" eingetragene worden.

Das Amtsgericht Lübeck

Travemünde

Die Verordnung, betreffend die An- und Abmeldung der in Travemünde und Gneversdorf vorübergehend sich aufhaltenden Personen vom 4. Mai 1912 wird hierdurch erneut in Erinnerung gebracht...

Lübeck, den 30. November 1928. Die Behörde für Travemünde

Am 30. November 1928 ist in das hiesige Handelsregister eingetragen worden: 1. die Firma Dito Bierhoff & Co., Lübeck, Israelsdorfer Allee 23 a. Offene Handelsgesellschaft...

Das Amtsgericht Lübeck.

Anmeldungen für die höheren und Mittelschulen

Schüler und Schülerinnen, die zu Ostern 1929 in die höheren oder Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 15. Dezember ds. Js. bei dem Leiter der Schule während der Sprechstunden...

Lübeck, den 27. November 1928. Die Oberschulbehörde

Anmeldungen für die Grundschule

Alle zu Ostern 1929 schulpflichtig werdenden Kinder des Lübeckischen Staates sind in der Zeit vom 1.-20. Dezember ds. Js. bei dem Leiter derjenigen Volks- oder Bezirksschule...

Lübeck, den 27. November 1928. Die Oberschulbehörde

Sichten- und Kiefernlangen-Berlauf

Forstrevierverwaltung Kronsförde verkauft am Dienstag, dem 4. Dezember 1928, 10 Uhr, in der Gemarkung König in Kronsförde aus dem Rannensbruch: 3446 Sichtenlangen I.-VI. Kl. 740 Kiefernlangen I.-IV. Kl.

Nichtamtlicher Zeit

Seinicht sofort an allen Orten fleißige, strebame Personen zur Übernahme einer Trikotagen- und Strumpfstrickerei auf unserer Feminalstrickmaschine...

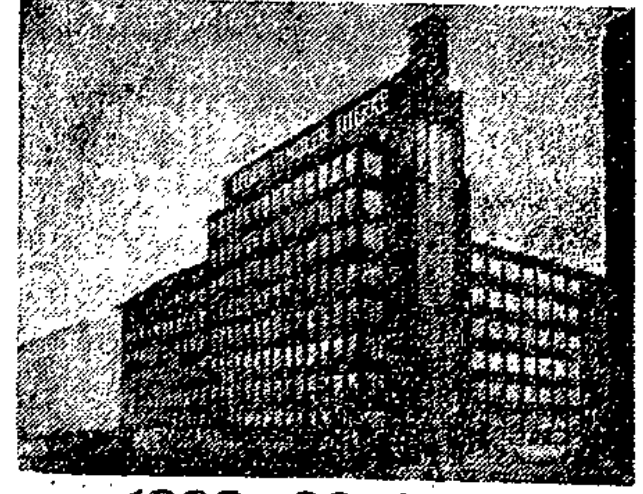
Vertreter!

Für das Gebetmest Friedrich Ebert und seine Zeit! (Mitarbeiter Reichsanwalter Müller, Löbe, Scheidemann, Landsberg usw.)



Es ist nicht immer einfach, doch leicht ist hier die Wahl, solange man sich keine Schuhe verleiht. stets Erdal

Qazu Erdal-Kwak-Serienbilder



1838 Die WIEGE der FIRMA

1928 90 Jahre

Leder-Schüler

Fabrik für Koffer und Lederwaren

JUBILÄUMS-Sonder-Verkauf

- Elegante **Besuchstaschen** in allen Modifarben 4.75 3.90 **2⁹⁰**
- Die moderne **Unterarmtaschen** mit Reißverschluss, in prima Volleder ... 9.75 **6⁷⁵**
- Beuteltaschen** in prima Volleder 6.75 **4⁵⁰**
- Abendtaschen** Gold- und Silberbrokat mit moderner Stickerei 8.90 6.90 **4⁵⁰**

Neu eröffnet Lübeck

Breite Str. 55, Ecke Johannisstr.

- In Preis und Qualität nicht zu schlagen, weil wir selbst fabrizieren**
- Unser Schlager Aktenmappen** mit 2 Schließern, Griff und Schiene, Rindleder, große Form **2⁹⁰**
 - Aktenmappen** massiv Rindleder, schwarz und braun 4.90 **3⁹⁰**
 - Aktenmappen** prima Vollrindleder **6⁹⁰**

14 eigene Fabrik-Verkaufsstellen

- Unsere durch ihre elegante Form beliebten **Stadtkoffer** mit abgerund. Ecken 4.90 **3⁹⁰**
- Stadtkoffer** in prima Volleder, mit abgerundeten Ecken 6.90 **5⁹⁰**
- Stadtkoffer** in Rindleder mit abgerundeten Ecken 9.75 8.50 **7⁵⁰**
- Stadtkoffer** in prima Vollrindleder 12.75 10.50 **8⁷⁵**

Luisenlust

Morgen Sonntag
Große Luftballon-Schlacht
Eintritt und Tanz frei!

Arbeiterwohlfahrt
50 Pf.
DOPPELLOSE 1.- RM.
PORTO UND LISTE 30 Pfg. EXTRA

138506 GEWINNE UND 2 PRÄMIEN
IM GESAMTWERTE VON RM.
500000
HÖCHSTGEWINN AUF EIN DOPPEL-
LOS IM WERTE VON RM.
70000
HÖCHSTGEWINN AUF EIN EINZEL-
LOS IM WERTE VON RM.
35000
2 HAUPTGEWINNE IM WERTE VON JE RM.
25000
2 HAUPTGEWINNE IM WERTE VON JE RM.
15000
U. S. W. U. S. W.

Glücksbriefe mit 10 Losen 5 RM.
mit 20 Losen 10 RM.
Sämtliche Gewinne werden auf Wunsch mit 90 Prozent ausbezahlt.

Sie sind zu haben: Warenabgabestellen des Konsumvereins, Hut-Zische, Wahnstr. 9, Staatliche Lotterietnahme Jansen, Johannisstr., John, Schlüsselhuden, Leismann, Große Burgstr. 7, Gewerkschaftshaus, Freileur Wegner, Johannisstraße, Jarchau, Reiferstraße 21, Bankabteilung G. A. G., Königsstraße 108 und in den durch Plakate kenntlich gemachten Stellen.

Weißer Engel

Jeden Sonntag
Tanzkränzchen
Eintritt und Tanz frei
gut geheizter Saal!
H. Schwaarcke.

Konzertleitung Ernst Robert, Lübeck

Kolloleum Dienstag, 4. Dezbr., 20 Uhr.
Film - Vortrag:
»Bali, das Wunderland«
der berühmte Expeditionsfilm von **Lola Kreutzberg**. Die erste Film-Expedition einer deutschen Frau. Berliner Tageblatt: ... der schönste und spannendste Kulturfilm der je gezeigt wurde und je wieder gedreht werden kann. Ein Film von unsagbarer Schönheit, ein kostbarer, märchenhaft schöner Traum gleitet vorüber.
Ein Wunderland und ein Wunderfilm
Karten zu RM 2.50, 2.- und 1.- bei **Ernst Robert**, Breite Straße 29 und an der Abendkasse.

Konzertkasse geöffnet v. 9-1 u. 3-8 Uhr

Großes Auspielen
von **Rauchwaren u. Karpfen**
am Sonntag, d. 2. und Montag, d. 3. Dezember 1928 auf einem Ziehbillard. Einsatz 50 Pfg.
Heinr. Meinsen Fischergrube 67

Kaninchen Pelz-Ausstellung
Zuchtvieh-Halle
Schwartauer Allee 84a
Geöffnet
Sonnabend bis 7 Uhr abends
Sonntag von 8 bis 7 Uhr abends

Zentral-Hallen Humor! Achtung! Stimmung!
Morgen Sonntag: **Großer Ball**
Eintritt frei
Für Stimmung sorgt die Jazzkapelle

„Zum neuen Sumpfkrug“

Ziegelstraße 25 b
Gr. Auspielen und -würfeln
von Weihnachtskarpfen, Rauchfisch., Wurstar. usw.
Anfang 11 Uhr morgens Einsatz 50 Pf.
Hugo Steffen

Elite - Abend
Heute 9 Uhr
E-S-P PREMIERE
nur Prominente des deutschen Kabarets

Hilde Wogast
Stimmungssängerin

L. H. Goebel
der beliebte Vortragskünstler und Konferencier

Liesel Viebig
Original ungarische Cimbale-Virtuosin

Maria v. Pustay
Original ungarische Cimbale-Virtuosin

Rex Pose and Pose
in ihrem Musikal. Exzentric-Tanzakt

Drechsel
und sein unerreichtes Tanz-Orchester
Ein Abend voll Lust und Freude

4 1/2 Uhr Tanz-Tee
Kännchen Kaffee 60 Pfennig

Morgen Sonntag
2 Vorstellungen

4 Uhr Eintritt frei
9 Uhr Eintr. 50 Pfg.

„Zur Hoffnung“

Hüxtertor-Allee 28a Haltestelle Linie 8 u. 11
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Musik. Unterhaltung Familien-Kränzchen
Eintritt nachmittags frei. — Solide Preise.
Empfehle meine Kegelbahnen, Saal- und Klubzimmer zu kulantem Bedingungen
August Beckmann

Heute 9 Uhr
Premiere
des Dezemberspielplans

Mizzi Carli **Agna Koberty**
Länzein Vortragskünstlerin
Charles Prolle **Else Rohden**
mit seinem sprechen- Zahnkrat-Phänomen
den Hund

Hans Brockmann
2 Perkins, Leiter- u. Perche-Balance Akt

Außerdem **große Schuh-Moden-Schau**
150 Luxus-Modellschuhe gestellt von d. Firmen: Schuh-Buchholtz u. Schuhvertrieb Rheingold Lübeck. Eine solche Pracht u. Fülle an eleganten Schuhen, wie sie hier gezeigt werden, hat Lübeck noch nicht gesehen! In Verbindung hiermit: **Gratisverlosung** von Modellschuhen durch Auslosung

4 Uhr **Kasino D. D. D.** 4 Uhr
Tanz-Tee
Kännchen Kaffee 60 Pfg.

1. Lübecker Bandonion-Orchester von 1919
Sonntag, 2. Dezember
Großer Ball
im Gewerkschaftshaus
Herren 60 Pf. Damen 40 Pf.
Anfang 6 Uhr
Der Schauspieler

Preiswerte Schürzen

Stamosen-Schürzen in guten Qualitäten	3 ⁶⁰	2 ⁹⁵	2 ²⁵
Stamosen-Schürzen in Qual., auch extrawelke Formen	5 ⁷⁵	4 ⁹⁵	4 ³⁵
Blaudruck-Schürzen Indanthren	3 ⁴⁰	2 ⁹⁰	2 ²⁵
Indanthren-Schürzen neue Streifen- und Karomuster ...	4 ⁹⁵	3 ⁷⁵	2 ⁵⁰
Indanthren-Schürzen in besonders schönen Mustern ...	5 ⁹⁵	5 ⁵⁰	4 ⁷⁵
Satin-Schürzen in guten Qualitäten	4 ¹⁰	3 ⁵⁰	2 ²⁵
Satin-Schürzen in aparten Mustern	6 ⁵⁰	5 ⁷⁵	5 ²⁵
Satin-Schürzen große Formen, schönste Muster ...	8 ⁹⁵	7 ⁹⁰	6 ⁹⁵
Weißer Schürzen aus festen Stoffen	3 ⁶⁰	2 ⁷⁵	2 ¹⁰
Weißer Schürzen aus festen Stoffen, reich garniert	6 ⁵⁰	5 ²⁵	4 ²⁵
Weißer Schürzen Batist, in hübschen Ausführungen	4 ²⁵	3 ⁴⁰	2 ⁷⁵
Weißer Schürzen Batist, elegante Ausführungen ...	5 ⁹⁵	5 ²⁵	4 ⁶⁵
Berufskittel Linen, weiß, mit Pausse oder glatt	7 ⁹⁵	5 ⁴⁰	
Berufskittel aus la Satin, schwarz	8 ⁹⁰	7 ⁵⁰	
Berufskittel Indanthren, blau, lila, grün	7 ⁵⁰	5 ⁷⁵	
Berufskittel mit Bordüre und farbigem Kragen	7 ⁵⁰	6 ⁷⁵	

Haerder & Co

Margaretenburg
Sonntag, den 1. Dezember 1928
Großer Ball v. Schießklub
verbunden mit Preisschießen
Sonntag, den 2. Dezember 1928
Großer verkehrter Ball
angeführt von der
Jazz-Sport-Kapelle Freundschaft

Gr. Eisbein-Essen
Montag, den 3. Dezember 1928
Anfang 10 Uhr
Hierzu ladet freundlich ein
K. Meckenhäuser
Arbeiter-Sportheim, Hundestraße 41

Hamburger Erzähler
Hermann Claudius
Hirrichsen, Plog
und viele andere
Preis nur 80 Pfg.
Buchhandlung Lübecker Volkshotel
Johannisstraße 46

Hallo! Wo ist Betrieb?
Auf nach **ADLERSHORST**
Jeden Sonntag der beliebte Tanzabend
Stimmung! Beginn 6 Uhr
Eintritt frei! Humor!

Moislinger Baum
Morgen Sonntag:
Großer Wiener Festball
mit Walzer-Preisanzug
für ältere und jüngere Leute getrennt.
Außerdem heitere Künstler-Vorträge
unter Mitwirkung von
Fräulein Maria Miller, Spitzentänzerin
Fräulein Erna Mahay, Stimmungstänzerin
sowie als Gast Herr Max Giesenberg, der be-
liebte Humorist und Stimmungsmacher.
Die Musik wird ausgeführt von
Robert Salantes fabelhafter Tanzorchester.
Familienfreier Eintritt!
Rudolph Jäde

Poskys Restaurant
Schwartauer Allee 17 b
Am 2. und 3. Dezember
Preisschießen
verbunden mit Anspielen von Karten und
Fleischwaren auf einem Zehnbillard

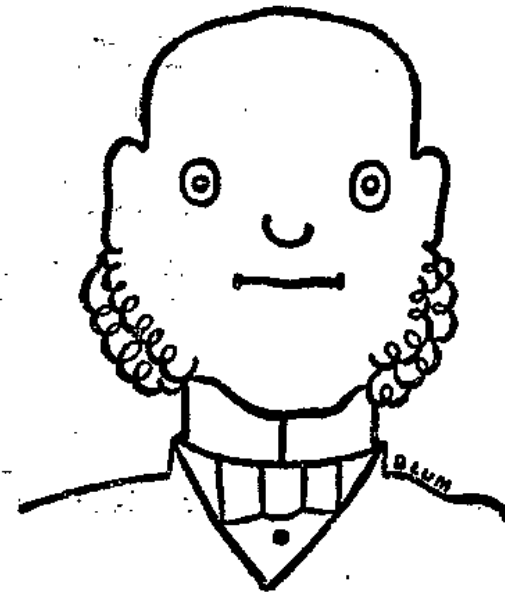
2. Buddenbrook - Abend 1928-1929
Dienstag, 4. Dezember, 8 Uhr
in der Aula der Oberrealschule
Thomas Mann
aus eigenen Werken
Karten 1.50, 1.25, Schüler 0.75
I. d. Buddenbrook-Buchhandl.
und bei Richard Quitzow

Schauburg - Lichtspiele
Wochentags Anfang 4 Uhr
Sonntags Anfang 2 Uhr
2 deutsche Großfilme
Die Carmen von St. Pauli
Hamburger Abenteuer-Film in 6 Akten
Jenny Jugo, Willy Fritsch

Die Dame mit der Maske
Sittensfilm in 6 Akten
Dita Parlo, Wlad. Gaidarow
Wochenschau Grotleske Kulturfilm
Sonntag 2 Uhr Sonderprogramm
Kinder und Jugendliche 30 und 50 Pfennig
Erwachsene 80 Pfennig u. Reichsmark 1.—
Besuch mich in Wild-West, 6 Akte, Das Ge-
spensterhaus, Die kleinen Weltmeister und
Ein stolzer Hahn war dabei, 6 Akte zum
Kaputtachen — Sonntag 3.30 Uhr. Nur
Erwachsene 80 Pfennig u. Reichsmark 1.—
— Udgelkürztes volles Programm —

Polierkrug
Sonntag 4 1/2 Uhr:
Gr. Preisskat
Jeder Preis 1 Gans oder Karpfen

Gesellschaftshaus Marli
Karlstraße 18 — Telefon 21 908
Morgen Sonntag:
Gr. verkehrter Ball
Auf vielfachen Wunsch!
Anfang 6 Uhr. — Eintritt frei. Hermann Kock.



Ein ehrlicher Diener
im Haushalt ist das
Gas
Es hat die vielseitigste Verwendungsmöglichkeit
Letzte
Rothvorführung
vor Weihnachten
am Mittwoch dem 5. Dezember,
nachmittags 4 1/2 Uhr
Eintrittskarten werden ab Montag unentgeltlich
ausgegeben in der
Aberbestelle
für Gas, Wasser und Elektrizität G. m. b. H.
Breite Straße 21. S. 26926.

Kücknitz
W. Dieckelmanns
Gasthof
Sonntag, 2. Dezbr.
Gr. Tanzkränzchen
Die neue Tanzsportkapelle
sorgt für Stimmung

Friedrich-Franz-Halle
Jeden Sonntag
Tanz
Eintritt und Tanz frei!
Musik ausgeführt von der
neuen Tanz-Sportkapelle

Restaurant
Cleverbrück
Am Sonntag, dem 2.
Dezember, nachm. 4 Uhr,
gr. Geldpreisskat
1. Preis 75 RM bei Be-
legung von 20 Tischen
Hierzu ladet freund-
lichst ein.
Errat Paetow
Cleverbrück.

Konzerthaus Lübeck
Tel.: 29 803 · Bes.: Hans Urms
Sonntag ab 16 Uhr
Großes Familien-Kaffee-Konzert
verbunden mit letztem **Oberbayri-
schem Alpenfest.**
Künstler-Vorträge der beliebten
Jutta Königsmark und Bellachini
mit seinen mysteriösen Experimenten
Familienfreier Eintritt!
**Anschließend: Festball auf
der Alm**
Eintritt inkl. Steuer 80 Pfg.
Sonabend, d. 8. Dezember: Stiftungsfest
der Krempelsdorfer Feuerwehr

Brauerei Fackenburg
Sonntag, den 2. Dezember
Gr. verkehrter Ball
Anfang 7 Uhr
Jazz-Tanz-Sport-Kapelle David
Eintritt 80 Pfg. Familien frei!

West. Marlenburg
Heute Sonnabend,
ab 4 Uhr,
sowie morgen Sonntag
ab 10 Uhr,
**groß. Berleschen
und Auspielen**
von pa. Gänfen, Kaus-
fleisch und Karpfen.
Abendlich sorgt die
Hauskapelle
Original-Lustige-Drei
für Stimmung u. Humor.
791 Herm. Milatz.

Groß. Preisskat
morgen Sonntag
ab 4 Uhr.
Große Preise, Geld oder
Fleisch je nach Wunsch.
Matthias Thelen
Glockengießerstr. 85.

Volksbühne
zu Lübeck e. V.
Sondervorstellung in
den Kammerspielen
Mittwoch, d. 5. Dez.
20 Uhr

Finden Sie, daß Constance
sich richtig verhält?
Einheitspreis 1.20 RM
Ausgabe der Karte
nur in der Geschäfts-
stelle Braunstr. 36.

Stadttheater Lübeck
Sonnabend, 20 Uhr:
Schuberttänze mit
Orchester
**Das Nachtlager in
Granada** (Oper)
Ende 23 15 Uhr

Sonntag, 14.30 Uhr:
**Das Nachtlager in
Granada** (Oper)
Schuberttänze mit
Orchester
Fremden-Abonnement

Sonntag, 20 Uhr:
**Der Prozess Mary
Dugan**
(Kriminalstück)
Ermäßigte Preise

Montag, 20 Uhr:
**Die ägyptische
Selena** (Oper)
Montag, 20.15 Uhr:
Schieber des Ruhms
(Komödie)
Dienstag, 20 Uhr:
Der Zigeunerbaron
(Operette) Gastspiel
Helga Könnau, Ham-
burg.

Wittwoch, 15 Uhr:
**Das nengierige
Sternlein**
(Weihnachtsmärchen).
Mittwoch, 20 Uhr:
Die ägyptische Selena
(Oper)
Donnerstag, 20.15 Uhr:
Kammerspiele
Finden Sie, daß
Constance sich richtig
verhält?

Radio-Bastel und Elektro-Schau
am 8. und 9. Dezember im Gewerkschaftshaus
Lebende Vorführungen — Eintritt 30 Pfennig, Kinder und Erwerbslose 10 Pfennig
A. R. B. Ortsgruppe Lübeck